

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei im Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die Spaltzeitung oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.  
Expedition: Emmerichstr. 26.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Vier Beilagen:**  
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.  
**Neueste Nachrichten.**  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**  
Der General-Anzeiger steht die  
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wasserspeienden Blätter

Nr. 169. XII. Jahrgang.

Freitag, den 23. Juli 1897.

Erstes Blatt.

Der heutigen Nummer liegt die Wochen-  
Beilage „Der Humorist“ bei.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Polizei-Verordnung,

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und  
in der entlang derselben hergestellten Verbindungs-  
straße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung  
vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu  
erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes  
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird  
mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-  
Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßen-  
polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben  
begründeten Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende  
Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch  
erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie  
Kinderwärtinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-  
Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung,  
ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten  
in der Anlage mit sich führen, ist der Aufenthalt in der  
Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang  
durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October  
ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage  
verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-  
Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Ver-  
bindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von  
Kutschwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz  
oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.  
Während der Brunnennutzung darf der letztere von Kutschwerk  
jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit  
Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.  
Wiesbaden, den 17. Juni 1889. Der Polizei-Präsident:  
v. Rheinbaben.

### Polizei-Verordnung

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen  
und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung  
vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu  
erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes  
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird  
mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Ver-  
ordnung des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Ver-  
kehr in der Kochbrunnen-Anlage v. vom 17. Juni  
1889 nachstehende

### Polizei-Verordnung

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch  
erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner  
Dienstboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer  
Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und  
Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Cur-  
verwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden  
mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit  
entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892. Königl. Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit  
wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Der Magistrat. v. Zell.

### Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli d. J. und die folgenden  
Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im  
Rathhaus-Wahllokal, Marktstraße 7, dahier, die dem  
städtischen Leihhause bis zum 15. Juni 1897 ein-  
schließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten,  
Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Weinen, Betten u.  
s. w. versteigert.

Vom 23. Juli ex. ab ist das Leihhaus hierfür  
geschlossen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.  
Die Leihhaus-Deputation.

### Bekanntmachung, betreffend das städtische Electricitätswerk.

Aus gegebener Veranlassung wird hiermit auf den  
§ 12 der „Bedingungen für den Anschluß an das  
Electricitätswerk Wiesbaden“, sowie die §§ 4  
und 6 der Installationsvorschriften, wonach vor der  
Inangriffnahme der Installationsarbeiten die Pro-  
jecte beim städtischen Electricitätswerk zur Prüfung und  
Genehmigung vorzulegen sind, besonders aufmerksam  
gemacht.

Es liegt im eigensten Interesse der Anmelde, sich  
zur Vermeidung von Verzögerungen und nachträglichen  
Änderungen vor Beginn der Installations-  
arbeiten zu überzeugen, ob die installierende Firma  
im Besitze einer mit Genehmigungsvermerk des städtischen  
Electricitätswerks versehenen Installationszeichnung ist.

Sollte sich dabei ergeben, daß die Anlage ohne  
vorherige Prüfung und Genehmigung bereits fertiggestellt  
oder in Ausführung begriffen ist, so ist es notwendig,  
für schleunigste nachträgliche Einreichung der Projecte  
seitens der betreffenden Installationsfirma Sorge zu  
tragen, damit etwaige Unrichtigkeiten in der Disposition  
oder in der Ausführung sofort festgestellt bzw. vermieden  
werden können.

Wiesbaden, den 22. Juli 1897.  
Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.  
M u c h a l l.



Freitag, den 23. Juli 1897.

### Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert,

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irm er.

1. Frühlingsmarsch . . . . . Genée.
2. Ouverture zu „Die Königin für einen Tag“ . . . . . Adam.
3. Schlummerlied . . . . . Schumann.
4. III. Finale aus „Lucia“ . . . . . Donizetti.
5. Gourmand-Polka . . . . . Waldeufel.
6. Variationen über ein Negerlied aus „Kentucky“ . . . . . Wüerst.
7. Erinnerung an C. M. v. Weber, Fan- tasie . . . . . E. Bach.
8. Cürassier-Attaque, Galop . . . . . Eilenberg.

### Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lästner.

1. Ouverture zu der Cantate „Die vier Menschenalter“ . . . . . Frz. Lachner.
2. Impromptu in C-moll . . . . . Frz. Schubert.
3. Einzug der Götter in Walhall, Schlus- scene aus „Rheingold“ . . . . . Wagner.
4. Cykloiden, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte . . . . . Tschakowsky.
6. Die Fingalshöhle, Concert-Ouverture . . . . . Mendelssohn.
7. Csardas Nr. 1 . . . . . Michiels.
8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ . . . . . Leonevallo.

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 22. Juli 1897.

Geboren: Am 16. Juli dem Chemiker Dr. phil. Hans  
Dabbers u. L. Elisabeth Jenny Emmy. — Am 18. Juli dem  
Kellner Josef Berthold u. L. Namen Johanna Wilhelmine  
Henriette. — Am 19. Juli dem Tagelöhner Georg Janz u. L.  
Namen Melchior. — Am 19. Juli dem Kaufmann Georg Fischer  
u. L. Georg August Julius. — Am 21. Juli dem Tagelöhner  
Adam Ehard u. L. Carl. — Am 22. Juli dem Tagelöhner  
Johann Born u. L. Wilhelm Theodor Jacob.

Verheiratet: Der Post-Assistent Emil Eberhardt zu  
Nachen mit Christine Koch zu Frankfurt a. M. — Der praktische  
Arzt Dr. med. Emil Karl Nolte hier mit Martha Clara Voebnig  
hier selbst.

Gestorben: Am 20. Juli die unverheiratete Privatier  
Ella Richter, alt 57 J. 9 M. 23 T. — Am 21. Juli Catharine,  
geb. Harth, Wwe. des Bergwerks-Directors Adolf Guillerme, alt  
78 J. 2 M. 2 T. — Am 21. Juli Gertrude geb. Eberhardt,  
Wwe. des Privatiers Heinrich Schleming, alt 79 J. 10 M. 7 T.  
— Am 21. Juli Emil Carl Sohn des Schreiners Johann Schmidt,  
alt 15 J. 6 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

### Fremden-Verzeichniss. vom 22. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

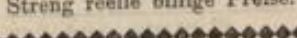
| Hotel Adler.                | Bas.          | Cincinnati                                        |
|-----------------------------|---------------|---------------------------------------------------|
| v. Gustadt, Lieut. Lüneburg | Faas, Kfm.    | Pforzheim                                         |
| Knopf, Kfm.                 | Zürich        | Offermann, Kfm.                                   |
| Feist, Kfm.                 | Berlin        | Vriet m. Fr.                                      |
| Hopp m. Fr.                 | Dortmund      | Reinecke m. Fr.                                   |
| Seitner, Kfm.               | Wien          | Baer, Kfm.                                        |
| Feder, Kfm.                 | Berlin        | Cords, Lehrer                                     |
| Grosbendner, Kfm.           | Berlin        | Grell, Kfm.                                       |
| Weyel, Kfm.                 | Berlin        | Vogel, Kfm.                                       |
| Richter, Kfm.               | Berlin        | Darmstetter, Kfm.                                 |
| Hotel Badischer Hof.        | Hotel Hoppel. |                                                   |
| Wagner m. Fr.               | Siegburg      | Hinze m. Fr.                                      |
| Neuwalt, Fr.                | Gelsenkirchen | Meyenberg, Kanzleirath                            |
| Stromfeld, Kfm.             | Goeh          | Wolf m. Sohn                                      |
| Kahn m. Fr.                 | Kfm.          | Schirbel, Kfm.                                    |
| Bahnhof-Hotel.              |               | Andersen Fr. m. Schwester                         |
| Karvinsky, Gutsbes.         | Elster        | München                                           |
| Mark, Ingen.                | Pirmasens     | Rudolf m. Fr.                                     |
| v. Bergen, stud. med.       | Berlin        | Wirth, Frl. Lehrerin m. Schw.                     |
| Lielge, Fr.                 | Cöln          | Königsberg                                        |
| Bremes, Frl.                | Karlsruhe     | Lehrmann, Frl.                                    |
| Knipper                     | Gerdauen      | Simonius, Chem.                                   |
| Schröder m. Fr.             | Karlsruhe     | Schultze m. Fr.                                   |
| Wilkins m. Fr.              | Bonn          | Herthen m. Fr.                                    |
| Strawe m. Fr.               | Amsterdam     | Schauz, Rektor                                    |
| Huber, Kfm.                 | Stuttgart     | Levy                                              |
| Biltz, Chemiker             | Bukarest      | Herth                                             |
| Hotel Bellevue.             |               | Kaiser-Bad.                                       |
| Copanhogan, Rent.           | London        | Block, Forststr.                                  |
| Hoffmann, Frl.              | Amsterdam     | Nagel, Lieut.                                     |
| Hotel und Badhaus Block.    |               | Brüggemann                                        |
| Bülle m. Fr.                | Malchin       | Karpfen.                                          |
| Bülle, Kfm.                 | Guatemala     | Wohleben, Lehrer                                  |
| Seidensticker m. Fr.        | Paderborn     | Schürhoff, Lehrerin                               |
| Scharman                    | Brooklyn      | Schürhoff, Lehrerin                               |
| Zwei Böcke.                 |               | Schürhoff, Lehr. Burgsteinfurt                    |
| Lillpopp, Gastw.            | Charlottenb.  | Ottmann, Lehrerin                                 |
| Weichlein, Priv.            | Dachsbach     | Mauven, Lehrer Zweibrücken                        |
| Seligmann, Kfm.             | Würzburg      | Schmiedt, Kfm. m. Fr.                             |
| Dippel, Fr.                 | Gremberg      | Goldene Kette.                                    |
| Brüsseler Hof.              |               | Hamman, Kfm.                                      |
| Reiferscheid                | Dürkheim      | Badhaus zur Goldenen Krone.                       |
| Cölnischer Hof.             |               | Fischl, Kfm.                                      |
| Weske, Sec.-Lieut.          | Coblenz       | Strecker                                          |
| Pörsch, Kfm.                | Leipzig       | Will                                              |
| Eisenbahn-Hotel.            |               | Luftcurort Neroberg.                              |
| Determeyer, Kfm.            | Rheydt        | Gregory m. Fr.                                    |
| Moskopf m. Fr.              | Duisburg      | Nonnenhof.                                        |
| Fischer, Kfm.               | Göttingen     | Thies, Kfm.                                       |
| Sonder, Kfm.                | Göttingen     | Niemann, Kfm.                                     |
| Klasmann m. Fr.             | Bielefeld     | Mather m. Fr.                                     |
| Flores m. Fam.              | Elberfeld     | Bendemann m. Fr.                                  |
| Theter, Kfm.                | München       | Bachmann m. Fr.                                   |
| Hotel Einhorn.              |               | Schmuck m. Fr.                                    |
| Hammer, Kfm.                | Berlin        | Hontmann                                          |
| Hilbenz, Kfm.               | Glauchau      | Esmeyer                                           |
| Ludwig, Kfm.                | Glauchau      | Nattner                                           |
| Egeling m. Fr.              | Zeitz         | Telke m. Fam.                                     |
| Schönfärber                 | Frankfurt     | Jacob, Kfm.                                       |
| Loefen m. Fr.               | Elberfeld     | Nohn                                              |
| v. Loefen, Landr.           | Beuthen       | Sturm                                             |
| Nicolai, Kfm.               | Suhl          | Hotel Metropole.                                  |
| Badhaus zum Engel.          |               | Kramer, Kfm.                                      |
| Seige, Commerzienrath       |               | Stulz m. Fr.                                      |
| Michalski, Kfm.             | Poesneck      | Wagner, Motells.                                  |
| Schönberg                   | Berlin        | Hotel du Nord.                                    |
| Windorf, Fbrkb.             | Colorado      | Levig, Kfm.                                       |
| Böhning, Fr.                | Berlin        | Pariser Hof.                                      |
| Moral, Fr. m. Tocht.        | Breslau       | Ludwig, Fr. m. 2 Söhne                            |
| Englischer Hof.             |               | Wolf, Rent.                                       |
| Spengler m. S.              | Crimtschau    | Lambrecht, Rent.                                  |
| Eissen, Kfm.                | Berlin        | Hotel St. Petersburg                              |
| Erbprinz.                   |               | Gräfin v. Sobanska, Fr. Guts-<br>besitzer m. Bed. |
| Lehren                      | Strassburg    | Schloss Pienkowiz                                 |
| Nachmansohn, Kfm.           | Danzig        | Pfäzler Hof.                                      |
| Kromer, Kfm.                | Elberfeld     | Bartusch m. Fr.                                   |
| Schiffmann, Kfm.            | Geisenheim    | Fuchs, Kfm.                                       |
| Voorn, Kfm.                 | Rotterdam     | Vierheller                                        |
| Scheiter, Kfm.              | Mainz         | Zur guten Quelle.                                 |
| Storm, Richt.               | Kiel          | Thiele, Kfm.                                      |
| Beaumont, Frl.              | Frankfurt     | Goldenes Ross.                                    |
| Grüner Wald.                |               | Wiesemann, 2 Frl., Priv.                          |
| Prütz, Kfm.                 | Bensheim      | Luxemburg                                         |
| Suss, Kfm.                  | Offenbach     | Oesterreicher, Rent.                              |
| Maeckel m. Fm.              | Friedendorf   | Rhein-Hotel.                                      |
| Rolsch                      | Weimar        | Mendel, Kfm.                                      |
| Kirschbaum                  | Euskirchen    | Richard, m. Gem.                                  |
| Merte, Kfm.                 | Berlin        | Michels, 3 Hrn.                                   |
| Bus, Dr.                    | New-York      | Schneidlingen                                     |
| Meiner                      | Cincinnati    | Knetler                                           |

**Ihren, Goldwaaren und Uhren,**  
Vincenz und Brillen (nur Rathenower Waare),  
Operngläser, Thermometer und Barometer,  
wüchsig, Gläser einschleifen 70 Pf.,  
neue Feder, Meinen einer Cylinder-Uhr Mt. 1.20.  
Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr.  
Für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 22. Juli 1897.  
Eiert. Gerichtsvollzieher.

15 Ellenbogengasse 15.

## 9026 PROBABILITIES ASSOCIATED WITH...



gr. O.-Bl. M. 2.20, per 1/2 Bl. M. 1.20 In allen  
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke.

10

Für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 169. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 23. Juli 1897.

Zweites Blatt.

## Die Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes in Preußen.

© Wiesbaden, 20. Juli.

Im Jahre 1896/97 wurden nach der „Stat. Corr.“ in den Landgemeinden und Gutsbezirken des preuß. Staates 79133 Einkommensteuerverpflichtete mit einem Einkommen von mehr als 3000 M., mit einem Grundvermögen (einschl. Betriebskapital) von 9,69 Milliarden und einer Schuldenlast von 3,44 Milliarden = 35,51 v. H. des Grundvermögens nachgewiesen. Unzweifelhaft sind nun unter jenen Genossen auch eine Anzahl Personen, die nicht zu den „ländlichen Grundbesitzern“ gehören. Desgleichen sind in dem „Grundvermögen“ auch Mietshäuser und andere nicht zu landwirtschaftlichem Grundbesitz gehörige Wertgegenstände. Endlich finden in den Schulden auch diejenigen aller in den Landgemeinden und Gutsbezirken wohnenden Nichtlandwirthe mit mehr als 3000 M. Einkommen. Wollte man also die eigentlichen Landwirthe, ihr Grundvermögen und ihre Schulden ermitteln, so würden sich durchweg kleinere Ziffern als die obigen ergeben. Die Verhältniszahlen für jene drei Größen würden dadurch aber schwerlich eine erhebliche Verschiebung erfahren und so mag denn die nachstehende Uebersicht für die Regierungsbezirke unter den angegebenen Vorbehalten immerhin einen schätzbaren Beitrag für die Beurtheilung der Verschuldungsverhältnisse unter den größeren ländlichen Grundbesitzern bieten. Bemerkte sei dabei noch, daß die Nachweisung die wirklich „überschuldeten“ Grundbesitzer insoweit gar nicht einschließt, als diese nicht mehr ein Gesamteinkommen von mehr als 3000 M. erreichen. Es betrug bei den Genossen mit mehr als 3000 M. Einkommen

| die Verschuldung in Hunderttheilen des Grundvermögens | die Verschuldung in Hunderttheilen des Grundvermögens |
|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Königsberg . . . . . 50,09                            | Schleswig . . . . . 28,35                             |
| Gumbinnen . . . . . 48,58                             | Hannover . . . . . 18,71                              |
| Danzig . . . . . 55,11                                | Hildesheim . . . . . 17,50                            |
| Merseburg . . . . . 55,68                             | Lüneburg . . . . . 22,50                              |
| Regensburg . . . . . 43,48                            | Stade . . . . . 20,79                                 |
| Frankfurt . . . . . 42,02                             | Osnabrück . . . . . 12,02                             |
| Stettin . . . . . 52,10                               | Kurich . . . . . 23,67                                |
| Köln . . . . . 51,00                                  | Münster . . . . . 16,29                               |
| Stralsund . . . . . 48,37                             | Witten . . . . . 18,72                                |
| Posen . . . . . 50,53                                 | Krainsberg . . . . . 23,88                            |
| Bromberg . . . . . 57,29                              | Cassel . . . . . 23,58                                |
| Breslau . . . . . 37,72                               | Wiesbaden . . . . . 17,40                             |
| Bergisch . . . . . 39,66                              | Coblenz . . . . . 25,95                               |
| Opperla . . . . . 41,27                               | Düsseldorf . . . . . 27,21                            |
| Magdeburg . . . . . 22,82                             | Köln . . . . . 17,94                                  |
| Merseburg . . . . . 27,82                             | Trier . . . . . 15,83                                 |
| Elberfeld . . . . . 28,40                             | Nachen . . . . . 13,32                                |

Was die Höhe der Verschuldung betrifft, so sind drei große Gebiete zu unterscheiden. Das erste mit der größten, 50 v. H. des Grundvermögens übersteigenden

Verschuldung umfaßt die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen mit Ausnahme der Bezirke Gumbinnen und Stralsund, die aber auch nur wenig hinter diesem Sage zurückbleiben; das zweite mit 25 bis 50 v. H. Verschuldung die übrigen Bezirke östlich der Elbe, ferner Merseburg, Schleswig, Coblenz und Düsseldorf, das dritte mit weniger als 25 v. H. den Rest des Staatsgebietes. Im ganzen schwankt die Verschuldung der Genossen mit mehr als 3000 M. Einkommen von 57,29 v. H. in Bromberg bis zu 12,02 v. H. in Osnabrück.

## Politische Uebersicht.

\* Wiesbaden, 22. Juli.

Kaiser Wilhelm

wird in einem englischen Blatte als der künftige Vordränger der Confederation von Europa proklamiert. Rußland, Deutschland und England müßten ein Bündniß schließen, dann wäre der Friede Europas garantiert. Die Führung in diesem Dreibunde müßte Deutschland übertragen werden, welche diesem seiner Macht und seinem Ansehen nach gebühre. Mit der Ausführung dieser wohlgemeinten Vorschläge hat es noch gute Wege, so daß man sich heute den Kopf darüber noch nicht zu zerbrechen braucht.

Der Stand der Saaten in Preußen war Mitte Juli nicht so gut wie im Vormonat. Es standen, wobei 2 gut, 3 mittel bedeutet: Winterweizen 2,4 (Juni 2,3), Sommerweizen 2,8 (2,6), Winterpelz 2,1 (2,2), Winterroggen 2,5 (2,4), Sommerroggen 3,2 (2,7), Sommergerste 3 (2,6), Hafer 3,1 (2,7), Erbsen 3,2 (2,8), Kartoffeln 2,9 (2,8), Kartoffeln 2,9 (2,8), Klee-Luzerne 2,8 (2,1), Wiesen 2,8 (2,3).

Die französischen Kammern sind geschlossen worden, nachdem die Frage der direkten Steuern, die alljährlich wiederkehrende Seeschlange in der Finanzgeschichte Frankreichs, in dem Sinne des agrarconservativen Ministeriums nunmehr auch im Senat erledigt worden ist. Der Senat nahm, wie schon durch Telegramm gemeldet, den Gesetzentwurf über die direkten Steuern ohne Abänderung mit 217 gegen 2 Stimmen und den Marinekredit von 7.000.000 Francs einstimmig an, worauf der Schluß der Tagung erfolgte. Die Deputiertenkammer nahm den Gesetzentwurf an, welcher eine Lotterie im Betrage von 8 Millionen Francs für die Opfer der letzten Ueberschwemmungen gestattet. Hierauf verlas Ministerpräsident Melin das Dekret betreffs Sessioenschlusses. Die Abneigung der französischen Steuerzahler gegen jede direkte Belastung des Einkommens wird das Projekt der Radikalen, eine Einkommensteuer mit progressivem Satz nach dem Muster anderer Staaten zu schaffen, noch auf lange hinaus als frommen Wunsch bestehen lassen. Die direkten Steuern bringen in Frankreich dem Staat bei einem Jahresbudget von über

3 Milliarden Francs kaum fünfhundert Millionen Francs ein. Aus dieser Summe sollen nach dem Vorschlag des Finanzministers Cochery den Landgemeinden jährlich 25 Millionen Francs überwiesen werden, wofür die Gemeinden entsprechend dem auf sie entfallenden Antheile die direkten Steuern, welche auf der Landwirtschaft lasten, reduciren sollen. Das ist eine Concession an das Agrarienthum, das dafür dem Ministerpräsidenten Dank wissen wird. Aber auf dem Wege einer Steuerreform nach modernen Gesichtspunkten und entsprechend den wirtschaftlichen Verhältnissen eines Großstaates ist damit kein Schritt vorwärts gethan und die Frage einer allgemeinen direkten und progressiven Einkommensteuer wird nach wie vor immer wieder auf dem Finanzprogramm der Republik erscheinen.

## Deutschland.

\* Berlin, 21. Juli. Von der Nordlandsreise des Kaisers. Die Nacht „Hohenzollern“ setzte am Mittwoch die Fahrt von Bergen nach Gudvangen fort. Tags zuvor hatte der Monarch Besuche empfangen, u. a. denjenigen des Commandanten von Bergenhus, General Hoff. Später begab sich Se. Majestät an Land und besichtigte die Haakonshall, das ehrwürdigste Denkmal der Vorzeit dieser Stadt. Auch machte der Kaiser verschiedene Einkäufe. Das Befinden des Kaisers ist ganz vorzüglich.

Die kaiserlichen Prinzen amüsiren sich in Tegernsee ganz außerordentlich. Wie der „Geograph“ mittheilt, machen sie täglich Ausflüge zu Wagen oder zu Wasser, besonders nach dem romantisch gelegenen Abwinck, wobei sie die Boote des Waddehüfers Griebelinger benutzen. Dieser leitet meistens die Bootfahrten selbst, doch lassen es sich die Prinzen nicht nehmen, selbst die Ruder zu ergreifen und kräftig und gewandt mitzuarbeiten. An seinem 13. Geburtstag hatte Prinz Adalbert u. A. eine prächtige Zither, ein ganz besonders schön klingendes und ausgestattetes Instrument geschenkt bekommen, und um ihn nun mit dem durchaus nicht so leicht zu erlernenden Zitherspiel bekannt zu machen, war ein dortiger vortrefflicher Virtuos, Joseph Silberbauer, angenommen worden, um den jungen Kaisersohn mit diesem Lieblingsinstrument der Alpenfinder vertraut zu machen. Auch die Kaiserin macht dort täglich Ausflüge. Wie es heißt, wurde beim Besuche des Prinzregenten Eitel bei der Kaiserin in Tegernsee verabredet, den geplanten Gegenbesuch in München zu unterlassen, da der Aufenthalt der Kaiserin in Tegernsee knapp bemessen ist und andererseits die beginnende Jagdzeit den Regenten auch in diesem Jahre wiederum in's Gebirge zieht.

Der Bundesrath hat den Vorschriften, nach denen die Kontingentierung der Brennerseilen für die Kontingentsperiode 1898/1903 zu erfolgen hat, seine Zustimmung erteilt. Ein Abdruck der Vorschriften wird zur Einsichtnahme der beteiligten Gewerbetreibenden bei jedem Steueramte bereit gehalten.

Unfall des Finanzministers. Dem Minister v. Miquel ist, wie nach der „Elberf. Zig.“ erst jetzt bekannt wird, auf seiner Reise zur Eröffnungsfest der Münchener Brücke durch die Unvorsichtigkeit eines Schuttmanns beim Schließen der Wagenthür ein Finger gequetscht worden. Der Minister ist von starken Schmerzen geplagt worden und hat in dem Grade die Nachtruhe entbehren müssen, daß er zeitweilig an eine frühere Rückkehr nach Berlin dachte. Der Minister ist mehrfach wegen des Vorfalls vom

## Porta-Fortuna.

Erzählung aus Brasilien von Elisabeth Cuxler.

(Nachdruck verboten.)

Rein, ich bin nicht abergläubisch, halte weder etwas von Träumen oder Ahnungen, noch von guten oder schlechten Vorbedeutungen und Glück bringenden Amuletts — aber neulich, als ich auf meinem täglichen Spaziergange wie so oft an die ferne Heimath dachte und an einen lang gehegten Lieblingswunsch, der mir die Frage auf die Lippen drängte: „Ach, wirst du wohl je in Erfüllung gehen?“ — siehe — da erblickte ich dicht vor mir im Sande ein Fufseisen, und das — ja, das machte einen so lebhaften Eindruck auf mich, daß ich unwillkürlich einen leisen Ruf der Freude ausstieß.

Nun ist solch ein Fund freilich kein seltenes Ereigniß in den Straßen der brasilianischen Städte; man findet Fufseisen genug, ganze, halbe, viertel und achtel, und noch merkwürdigere Dinge, wie alte Kochtöpfe, Sardinienbüchsen, Bleisohlen, abgelegte Kleidungsstücke, Hüte, zerklüftene Gewatten, Schuhe in Ueberfluß in den mannigfachen Formen und Größen — aber daß ich das Ding gerade jetzt erblickte, wie eine Glück verherrlichende Antwort auf meine Frage! Fast ohne es zu wollen, hob ich es auf, trug es nach Hause und befestigte es, aber mich selber lächelnd, an einem Nagel oberhalb der Thür. Da hängt es nun, und wenn man die Thür öffnet oder schließt, klappert es leise, eie . . . Schön ist es gerade nicht — plump gearbeitet,

rostig, mit acht länglich viereckigen Löchern, und in einem derselben steckt sogar noch ein langer, krummer Nagel — aber den darf man bei Leibe nicht herausziehen, sonst —

Ah — ich dachte doch, ich wäre nicht abergläubisch! Ob wohl nicht doch in jedem Menschen ein Körnchen Aberglauben steckt, auch in dem aufklärtesten? Es gibt ja so manche Dinge, an welche der Verstand nicht glaubt, und doch schwebt ein geheimnißvoller Zauber darum, dem man sich schwer entziehen kann und —

Ade, ihr philosophischen Gedanken! Ade, du sanfte, Glieder lösende Ruhe mit deinen Träumen, du süßes Wohlbehagen des schulfreien Nachmittags! Denn jetzt kommt es näher und näher wie ein fernes Gewitter — der Fußboden fängt an zu zittern — die Rippstangen auf meinem Schreibtische beben — bums! mit gewaltigem Ruck fliegt meine Thür auf, ein Fächer stürzt zu Boden, die Porzellanfigürchen fallen auf die Nase, und mein Glück, mein Fufseisen faust hort an mir vorbei und bleibt mit einem energischen Klapp auf der Erde liegen. Da steht es vor mir, das schwarze Faktotum des Mädchenpensionats, in seiner ganzen polizeiwidrigen Häßlichkeit mit dem etwas schiefen Körper, den langen Armen, abgetretenen Schuhen an den plumpen Füßen und dem Orang-Utang ähnlichen Wollkopf mit weit offenem Munde vorgestreckt im Ausdruck des Erschreckens.

Dann plötzlich ein breites Lachen auf „i“ und Zusammenschlagen der Hände. „Nossa Senhora! — Desculpe, Dona Isabel! (Unsere Frau! Entschuldigen Sie, ich wußte ja nicht, daß die Senhora in ihrem Zimmer ist — wollte ja nur frisches Wasser bringen!“

Die Fufseisen Geschichte hatte entschieden großen Einfluß auf sie gemacht — das merkte ich schon in den nächsten Tagen, als ich zufällig ihr kleines Zimmer betrat. Bei allem Aberglauben war Joaquina sehr fromm und hielt etwas auf ihre Heiligen. Ueber einer großen, buntgemalten Kiste hingen sie alle in Reih und Glied — Nossa Senhora, Dom Jesus de Bapora, der gekreuzigte und von allerlei sonderbaren Wundertätigkeiten umgebene Christus, S. Benedicto. S. Benedicto war ihr Lieblingsheiliger — ob er es seiner schwarzen Hautfarbe oder seines außerordentlichen Mantels wegen war? Er sah nämlich in seinem steifen, unter sehr weiten, oben sehr engen Ornat genau aus wie ein elegantes Böschhütchen mit ziselirten Ornamenten und einem Menschenkopf als Griff. Sie liebte ihn sogar so, daß sie ihn noch einmal als ganz kleines Böschhütchen auf der Brust trug und mehrmals des Tages küßte. Jeden Abend nun kniete Joaquina vor ihrem Hausaltar nieder, betete ihren Rosenkranz und opferte an Sonn- und Feiertagen ein Kerzchen. Dann schmauchte sie noch eine Pfeife mit wahrhaft scheußlichem Tabak, dessen Qualm bis in mein Zimmer drang und legte sich höchst befriedigt schlafen. Als sie die Wasserflasche holen wollte, stolperte sie beinahe über das Fufseisen.

Ein Fufseisen, wirklich ein Fufseisen! Was macht denn die Senhora mit einem Fufseisen?“

„Sie hob es auf und betrachtete es mit lautem Gelächern.“

„Bei uns in Deutschland sagt man, daß es Glück bringt“, erwiderte ich.

Arzte besucht worden und trug schließlich den Finger in einem schwarzen Verbande.

Der Reichstagsabgeordnete Dehner (Str.) ist in Regensburg gestorben.

Der Seehafen-Ausnahme-Tarif bleibt, wie der preuß. Handelsminister auf einen Antrag der Bromberger Handelskammer genehmigt hat, auch über den 1. Sept. 1897 hinaus, selbst für die Kartoffelstärkefabrikate, die nach Deutschland wieder eingeführt werden, bestehen.

Ueber die Organisation des Handwerks betonte der deutsche Glasertag, daß das Gesetz in seiner jetzigen Fassung nur einen kleinen Theil der Wünsche der Handwerker erfülle. Man werde deshalb weiter kämpfen müssen für die Rechte, die dem Handwerk und speziell dem Glasstand zustehen. Da man annehme, daß unter der jetzigen Regierung noch Vieles zur Unterstützung des Handwerks gethan werde, so werde man das bereits Erreichte auch vorthellhaft für die Innungen nutzbar machen.

Wegen Unterschlagungen im Betrage von 10,000 Mark verhaftet wurde der langjährige Kassirer des socialdemokratischen Unterstützungsvereins der Hutmacher, Kempe. Bei einer unvermutheten Revision wurden die Unterschleife festgestellt und der Staatsanwaltschaft mitgetheilt, die dann die Verhaftung veranlaßte.

## Locales.

Wiesbaden, 22. Juli.

Die noch lebendesthem. nassauischen Offiziere haben Sr. kgl. Hoh. dem Großherzog von Luxemburg zum 80. Geburtstage, wie bereits gemeldet, eine Glückwunschadresse übersandt. Es interessiert viele Kreise, die Namen derselben zu erfahren, umso mehr, da aus der Liste zugleich hervorgeht, welchen Rang dieselben in der nassauischen Armee und welchen einzelne derselben, die 1866 nicht in den Ruhestand traten, heute in der preussischen Armee einnehmen. Die Adresse trägt folgende Unterschriften: v. Ziemicki, 1. Lt. österr. Feldzeugmeister d. R. Wirtl, Geheimrath und Kammerer in Krafau, 1866; Generalmajor und Generaladjutant z. D. Wiesbaden, v. Arnaldi Generalleutnant zur Disposition Wiesbaden, 1866; Oberst und Commandeur des 2. Regiment, Schwab, Oberst z. D. Sangerhausen, 1866; Oberleutnant und Bataillonscommandeur im 1. Regt. v. Neudorff, Major z. D. Weiburg, 1866; Hauptmann im Depotbataillon, v. Lindpaintner I, Major z. D. Wiesbaden, 1866; Hauptmann im 1. Regiment, Freiberger, v. Malapert-Neufville, Major a. D., Frankfurt a. M. 1866; Hauptmann im 2. Regt. v. Einsiedel, Kammerherr Sr. kgl. Hoh. des Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau und Hauptmann a. D., 1866; Hauptmann und Flügeladjutant, Klein-Schmitt, Oberst z. D. Wiesbaden, 1866; Hauptmann in der Artillerie-Abtheilung, Emil Frey, v. Normann, Groß. Luxemburgischer Kammerherr und Oberleutnant z. D. Ulm, 1866; Hauptmann im 1. Regt. Otto Frey, v. Dungen, Groß. Luxemb. Kammerherr Freiburg i. B., 1866; Hauptmann und Flügeladjutant, C. Lindpaintner II, Major a. D. Wiesbaden, 1866; Hauptmann bei der Militärverwaltungskommission, Gust. Geibel, Oberst z. D. Wiesbaden, 1866; Hauptmann im 1. Regt. Alsfeld, Oberleutnant z. D. Freiburg i. B., 1866; Hauptmann im 1. Regt. C. Stritter, Major a. D. Wiesbaden, 1866; Hauptmann im 1. Regt. Schenck, Major a. D. Darmstadt, 1866; Hauptmann im 2. Regt. Philipp Leber, Oberleutnant a. D. Weiburg, 1866; Oberleutnant im Depotbataillon, H. v. Hagen, Major a. D. Darmstadt, 1866; Oberleutnant im Pionier-Detachement, Blum, Oberleutnant a. D. Wiesbaden, 1866; Oberleutnant im Jäger-Bataillon, Fritz von Marillac, Oberleutnant a. D. Wiesbaden, 1866; Oberleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Krüdeberg, Major a. D. Detmold, 1866; Oberleutnant im 1. Regt. Sartorius, Oberleutnant z. D. Wiesbaden, 1866; Oberleutnant im Jäger-Bataillon, H. v. Hagen, Oberleutnant und Finanzpräsident Sr. kgl. Hoh. des Groß. von Luxemburg, Herzog von Nassau, und Major a. D., Wiesbaden, 1866; Oberleutnant und Brigade-Adjutant, Kroeck, Hauptmann a. D., Berlin, 1866; Oberleutnant im 1. Regiment, Hölzchen, Hof- und Archivath, Weiburg, 1866; Oberleutnant im 1. Regiment, v. Holbach, Oberleutnant z. D., Homburg, 1866; Oberleutnant und Regiments-Adjutant im 1. Regiment, Heder, Generalmajor z. D. und Commandant des Truppen-Übungsplatzes Jüterbog, 1866; Oberleutnant im 1. Regiment, Adolf Freiberger von

und zu Giffa, kgl. Kammerherr und Intendant der kgl. Schauspiele, Cassel 1866; Oberleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Friedrich Freiberger von Zierlein, Großherzog. kgl. kgl. Rittmeister à la suite, Vogen, 1866; Oberleutnant des Depotbataillons, als Johanniter bei den Feldtruppen, Magdeburg, Oberst und Brigadier der 11. Gendarmen-Brigade, Cassel, 1866; Oberleutnant beim Jägerbataillon, Goeß, Major a. D., Wiesbaden, 1866; Oberleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Wilt, Oberleutnant a. D., Wiesbaden, 1866; Oberleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Otto Keller, Hauptmann a. D., Wiesbaden, 1866; Oberleutnant im 2. Regiment, Mendel, Major a. D., Wallersfangen, 1866; Oberleutnant im 1. Regiment, Ottmar Haffeld, Hauptmann a. D., Wehlheim, 1866; Oberleutnant im 2. Regiment, Ad. Schupp, Oberleutnant a. D., Wiesbaden, 1866; Oberleutnant im 2. Regiment, Clemens Frey, v. Preuschen, R. und R. Oberst und Commandant des Mannen-Regiments Nr. 8, Stanislaw, 1866; Oberleutnant und Bataillons-Adjutant im 2. Regiment, Ed. Aug. Vogler, Professor an der landwirthschaftlichen Hochschule Berlin, 1866; Unterleutnant in der Artillerie-Abtheilung, C. Kroeck, Major a. D., Wiesbaden, 1866; Unterleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Kolb, Major a. D., Wiesbaden, 1866; Unterleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Ernst v. Reichenau, Generalmajor und Commandeur der 14. Feld-Artillerie-Brigade, Karlsruhe, 1866; Unterleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Wad, Major a. D., Berlin, 1866; Unterleutnant im 2. Regiment, Rudolf Marzi, Premierleutnant a. D., Mainz, 1866; Unterleutnant und Pat.-Adjutant im 1. Regiment, Theob. Antbes, Oberleutnant a. D., Solingen, 1866; Unterleutnant und Bataillons-Adjutant im 1. Regiment, Alfred Bauer, Hauptmann a. D. und Geh. Hofrath der kgl. Schauspiele Wiesbaden, 1866; Unterleutnant und Bataillons-Adjutant im 2. Regiment, Ludolf v. Langen, Major a. D., Wiesbaden, 1866; Unterleutnant im 2. Regiment, Basnuch, Premierleutnant a. D., Ems, 1866; Unterleutnant im 2. Regiment, Windt, Oberst und Commandeur des 4. Magdeburgischen Inf.-Regiments Nr. 67 Reg., 1866; Unterleutnant im 2. Regiment, Josef Sydemeier, Hauptmann a. D., Wiesbaden, 1866; Unterleutnant im 1. Regiment, Grau, Oberst z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur Forbach, 1866; Unterleutnant im 1. Regiment, W. Kaiser, Oberleutnant z. D. und Examiner der Ober-Militär-Examinations-Commission Berlin, 1866; Unterleutnant in der Artillerie-Abtheilung, Eugen Bauer, Oberst z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur Tilsit, 1866; leut. Stein, Sekondeleutnant a. D. und Bürgermeister Reddersheim 1866; Unterleutnant im 1. Regiment, v. Holbach, Oberst à la suite des Niedersächsischen Infanterie-Regiments Nr. 39 und Commandeur der Infanterie-Schießschule Spandau, 1866; Unterleutnant im 2. Regiment, v. Bierbrauer-Brennkstein, Oberleutnant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur Bochum, 1866; Unterleutnant im 2. Regiment, Pulch, Oberleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Infanterie-Regiments Nr. 136 Dieuze, 1866; Unterleutnant im 1. Regiment, Zedlenburg, Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 99 Jägers, 1866; Unterleutnant im 1. Regiment, Antbes, Oberleutnant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur Jülich, 1866; Unterleutnant im 2. Regiment, Vehr, Major in der 11. Gendarmen-Brigade Kassel, 1866; Unterleutnant im Jägerbataillon, D. Josef, Sanitätsrath, Großherzog. Luxemburgischer Hofrath zu Weiburg, 1866; Bataillonsarzt beim Jägerbataillon, Dr. v. Wilhelm, Sanitätsrath in Wiesbaden, 1866; Bataillonsarzt beim Aufnahme-Hospital, Dr. Bürgen, Großherzog. Luxemburgischer Hofrath; Herzog. Nassauischer Bataillonsarzt 1. Klasse a. D. Weiburg, 1866; Bataillonsarzt beim 1. Regiment.

Zum 80. Geburtstage des Großherzogs von Luxemburg sind auch in den Kreisen der Victorischen Kunstausstellung verschiedene Geschenke hergestellt worden. Unter diesen nehmen die in hellem Leder angefertigte, mit dem Namenszug und dem Allianzwappen bemalte Mappe — eine Gabe des Magistrats der Stadt Weiburg —, sowie die Adresse des Wiesbadener Bürger-Schützen-Corps, in feingedruckter Blauschabe ruhend, eine hervorragende Stelle ein. Die Fahne für die „Vereinschaft Francofonia“ in Freiburg i. B., sowie die Standarte für den St. Paulus-Verein in Dortmund legen ebenfalls Zeugnis ab von der hohen Entwicklung einheimischer Kunstindustrie. Das Bildniß des heiligen Paulus, das die eine Seite letztgenannter Fahne schmückt, ist von bleibendem Werthe, und es ist interessant, zu sehen, wie solche Bildniß-Standarten gearbeitet werden. Auf vorherige Anmeldung wird Interessenten gerne ein Besuch der Victorischen Kreiers, Tannusstraße 13, gestattet, in denen augenblicklich viele seltene Arbeiten der Vollendung nahe sind.

Curhaus. Der für morgen (Freitag) geplante Solistabend der Curcapelle findet am Samstag statt. Am nächsten Dienstag wird die rühmlichst bekannte Capelle des Königl. ersten Garde-Regiments zu Fuß aus Potsdam sowohl Nachmittags als Abends im Curgarten concertiren. Für Samstag, den 31. Juli, steht das nächste große Gartenfest bevor und zwar mit Doppel-Fallschirm-Abfahrt der Miß Polly. Die nächste Rheinfahrt dürfte am Donnerstag, den 5. August, stattfinden.

Thierchen, die später starben, hatte der Betreffende auf dem Gewissen. Und wehe dem, der sich ihr beim Seifenwaschen nahete! Geriet das edle Thierchen nicht, sein war die Schuld! Kroch eine helle Spinne über ihr Kleid, so jubelte sie über die Freude, die ihr bevorstand — war aber höchst traurig, wenn eine schwarze Spinne ihr Unglück prophezeite. Als ich einst einen kleinen Spiegel durch Fallenlassen zerbrach, drückte sie mir schweigend etwas Asche und Salz in die Hand und bedeutete mir, es rückwärts aus dem Fenster zu werfen, um das herausbeschworene Unglück dadurch unschädlich zu machen.

Als ich nun also an der Heiligengallerie vorüberging, da bemerkte ich unter dem Bilde des heiligen Benedict ein Hufeisen. Oh — ich möchte doch wissen, was unser schwarzer Hausgeist sich wünscht! Man behandelt sie gut trotz mannigfacher Fehler, sie hat nicht zu viel zu thun und bekommt hohen Lohn, beifügt, so viel ich weiß, auch schon ein eigenes Häuschen außerhalb der Stadt — sollte sie wohl irgend einen heimlichen Herzenswunsch haben? Mir scheint es wirklich so, denn nach einigen Tagen hat sich dem ersten Hufeisen ein zweites zugesellt, und es dauert nicht lange, da ist der Dreibund fertig — unter dem Schutze des Heiligen ohne Zweifel eine starke Macht.

(Schluß folgt.)

Einem feierlichen Dankgottesdienste veranstaltet die hiesige russische Gemeinde am Samstag 1 Uhr anlässlich des 80. Geburtstages des Großherzogs von Luxemburg in der russischen Kapelle, wo dessen erste Gemahlin beigesetzt ist.

Der Verein für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung hat an den Großherzog von Luxemburg, welcher bis heute ein eifriger Förderer der Bestrebungen des Vereins geblieben ist, ebenfalls eine künstlerisch ausgeführte Glückwunschadresse abgesandt.

Offene Lehrerklassen. Die neu errichtete 5. Lehrerklasse zu Birges im Unterwerthwalddorfe mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. Okt. 1. J. mit einem evangelischen Lehrer besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Sept. 1. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren an die kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen zu richten. Die Lehrerklassen zu Girkentrotz im Kreise Westerbürg mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. Okt. 1897 anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 1. Sept. wie oben. Die dritte Lehrerklassen an der kath. Schule zu Cronberg im Oberamt-Kreis mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. Okt. 1897 anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 1. Sept. wie oben.

Verdingung. Die Herstellung einer 160 m langen Canalheilstraße im Kaiser-Friedrich-Ring zwischen Melbaid- und Schiersteinerstraße wollen auf Grund der zum heutigen Submissionstermin eingegangenen Offerten übernehmen die Herren: 1. G. Hasbach für 1633.30 M., 2. Carl Beder für 1452.30 M. und 3. W. M. Beder für 1626.80 M.

Städt. Elektrizitäts-Verk. Auf die in dem amtlichen Theil dieses Blattes veröffentlichte Bekanntmachung des städt. Elektrizitätsverkes — betr. die Einreichung von Plänen für die Einrichtung von elektrischen Anlagen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk machen wir hierdurch noch besonders aufmerksam.

Der Mittelrheinische Sängerbund hält am nächsten Sonntag in Kassel im Lokale von Jakob Wagner eine Dirigenten-Versammlung ab, wobei ein Referat der Musikkommission über die Leistungen der einzelnen Abtheilungen bei dem am 4. Juli in St. Goarshausen stattgehabten 3. Bundesfeste erstattet wird. Außerdem wird eine Besprechung der nächstjährigen Waffenschöre und Entgegennahme etwaiger Anträge, sowie die Vertheilung von Diplomen vorgenommen. Nach Schluss der Dirigentenversammlung erfolgt noch eine Besprechung des Vorstandes.

Der katholische Kaufmännische Verein Wiesbaden unternimmt am nächsten Sonntag, den 25. Juli, einen Familien-Ausflug (Rheinfahrt) per Extradampfer mit Ruffel nach Rhmannshausen, Jagdschloß, Niederrhein-Denkmal, Rüdesheim. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt Mittags 11.56 Uhr (Tannusbadbahnhof) in reservirten Wagen nach Biebrich, von dort Abfahrt des Extratrafikschiffes halb 1 Uhr nach Rhmannshausen. Auf dem im Walde so schön gelegenen Jagdschloß, wofür man eine prachtvolle Aussicht genießt, wird hauptsächlich dem geselligen Theil durch gemeinschaftliche Bieder, Spiele, Tanz, Musikstücke u. dgl. Rechnung getragen werden. Eine gut besetzte Musikcapelle ist engagirt, welche bei der herrlichen Rheinfahrt ihre munteren Weisen ertönen lassen wird. Der Vorstand des Vereins bietet auch bei dieser Veranstaltung wieder Alles auf, um den Theilnehmern recht frohliche Stunden zu bereiten.

Sonderpersonenzug nach Berlin. Der am 9. August dieses Jahres zwischen Strassburg und Berlin über Worms — Mainz — Sachfenhausen verkehrende Sonderzug verläßt Mainz um 5 Uhr 55 Min. Nachm. Preis der 45 Tage gültigen Rückfahrkarten nach Berlin: ab Mainz II. Kl. M. 34.50. — III. Kl. M. 23.10. Die gleichfalls 45 Tage gültigen Rückfahrkarten Mainz — Magdeburg kosten: II. Kl. M. 27.90. — III. Kl. M. 10.70.

Frachtwerte. Aus dem heutigen Fruchtmarkt galt: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 12. — M. bis 14.20 M. Heu 100 kg 3.80 M. bis 6. — M. Stroh 100 kg 5. — M. bis 6. — M. — Angefahren waren 9 Wagen mit Frucht und 7 Wagen mit Heu und Stroh.

Der Wiesbadener Kunstverwerker n. Fabrikfabrik Alha n. Heidecker wurde das Feuerwerk, welches gelegentlich des 80. Geburtstages Sr. kgl. Hoh. des Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau, am Festabend auf der Burgruine in Königheim stattfindet, übertragen. Das aus 20 Nummern bestehende Programm hat bereits Ihrer kgl. Hoh. der Großherzogin zur Einsicht vorgelegen und fand Allerhöchsten Beifall.

Ueber die Verhaftung des Einbrechers Spriestersbach, welche, wie wir gestern berichtet, in Mainz erfolgte, erfahren wir noch, daß sich der Genuer, als ihm hier das Plakat zu heiz wurde, zunächst nach Mosbach begab, von wo aus seine Spur über Kassel auf verschiedenen Umwegen nach Mainz führte. Hier war Spriestersbach bereits am Samstag angekommen, hatte als laider aussehender und anständig auftretender Mann die Bekanntschaft von Schulheuten gemacht und sich auch als Gentleman gezeigt, indem er deren auf der Wachtstube befindliche Mainzer Kollegen noch traktirte. Montag Abend begab er sich zur Restauration in die „Stadt Bonn“, wo ihn später die Meines erste. Die Wiesbadener Criminalbeamten hatten im Verein mit Mainzer Kollegen seinen Aufenthalt ausfindig gemacht und nahmen ihn fest. Unfreiwillig mußte Spriestersbach die Rückreise nach Wiesbaden antreten. Ueber den Verbleib des Gelbes giebt der Spriestersbach an, er habe 500 Mk. im Walde bei Wiesbaden vergraben, es ist ihm jedoch nachgewiesen, daß er das Geld in den wenigen Tagen bis auf den verbliebenen Rest vergerudet hat.

Unter die Räder seines Wagens gerieth am Montag ein Knecht der Innensolischen Badsteinfabrik in Dohheim. Die Pferde waren ihm in einem abschüssigen engen Hohlweg durchgegangen und da der Knecht nicht ausweichen konnte, ging ihm der schwer beladene Wagen über den linken Fuß. Nach Anlage eines Nothverbandes wurde der Verletzte in eine hiesige Heilanstalt aufgenommen.

Zwei schwere Unfälle ereigneten sich in kurzer Abeinanderfolge an dem Neubau eines Hotels im Curviertel. Gestern früh stürzte daselbst der Spengler Paul Philipp ab und verletzte sich so schwer, daß seine Aufnahme in das städt. Krankenhaus erfolgen mußte. Heute früh halb 7 Uhr stürzte der Tagelöhner Reichenbach vom Dachstuhl desselben Neubaus in den Keller. Von Balken zu Balken aufschlagend, trug der Verunglückte zwei Beinbrüche und schwere Kopfverletzungen davon, so daß das Schlimmste zu befürchten ist. Nachdem Herr Dr. Wibel die Verwundeten angelegt, übernahm die erste Hülfe geleistet hatte, wurde der Verletzte mittelst inzwischens herbeigeholten Tragbahren in das städtische Krankenhaus verbracht. Dort ist der Verletzte heute Mittag gestorben.

Leichenfund. Gestern Nachmittag wurde im Salzbad am Neumühlweg von Kanalarbeitern eine Kindesleiche gefunden, welche bereits von Ratten angenagt war. In Verbindung hiermit ist der Fund eines Unterrockes, Handschuhe und einer Schürze zu finden.

Das war etwas für die Regerin, die voller Aberglauben steckte; ihre kleinen Augen öffneten sich weit in staunender Bewunderung.

„Ah — ein porta fortuna (Glücksbringer) so ein Hufeisen! Das wußte ich noch nicht . . . aber wenn's die Leute in Altemanha (Deutschland) sagen, muß es wohl wahr sein. Und so über die Thür gehängt, bringt es einem Glück?“

„Oh, ja — man sagt es wenigstens. Wenn man gerade an etwas denkt, was man sich sehr wünscht, und findet dabei ein Hufeisen oder sieht einen Stern fallen — dann geht es in Erfüllung!“

Joachima war ganz begeistert und nicht fortwährend mit dem Kopfe. „Das will ich mir merken, ganz gewiß — die Leute in Altemanha sind klug — die wissen mehr, als wir armen Schwarzen . . . und so ein Glück kann man sich leicht verschaffen — ja freilich — so werde ich es machen . . .“

So hörte ich sie noch lange zu sich sprechen, als sie nebenan mit großem Gepolter das Schlafzimmer auflegte. Armes Geschöpf! Warum hatte ich ihr auch die Dummheit gesagt! Ihr Kopf war schon so vollgepfropft mit tollem, abergläubischem Kram! Wehe dem, der die Enten zählt, die sie unten im Hofe aufzog! Sie stürzte mit heiligen Vorwürfen auf ihn los, und die unschuldigen

# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser  
Rubrik für unsere Abonnenten  
10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher  
Aufnahme für unsere Abonnenten  
monatlich 2 Mark.

## Haben Sie

### Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und  
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-  
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint  
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-  
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen  
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-  
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine  
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro  
Monat.

## Miethsgesuche.

## Wohnung

Suche zum 1. Okt. eine  
von 3-4 Zimmern, Mansarde  
und allem Zubehör in der Nähe  
der Langgasse, Schriftl. Off. mit  
Preisangabe u. N. 128 a. d. Exp.  
ds. Bl. erbeten. 1531\*

## Gesucht

zum 1. Okt. d. J. von  
ruh. kinderlosem  
Ehepaar  
2-3 Zimmer mit Küche  
und Zubehör im Abbruch  
(Wohnung ausgehoben) in  
ruhigem Vorderhause. Off.  
mit Preis an die Exped.  
ds. Bl. unt. N. 112 620

## Gesucht

von kleiner Familie per 1. Okt.  
eine helle Parterre- oder  
Thorfahrt-Wohnung zum  
ruhigen Geschäftsbetrieb in der  
Nähe der Karlsruherstr. Offerten  
unter J. 12 an die Expedition  
ds. Bl. erbeten. 235

## Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern,  
unmöbliert, für 12 Mo-  
nate, angenehme Lage, bis  
15. August. Off. u. L. E. 90  
an die Exp. ds. Bl. 5596

## Etagen- Wohnung

von ca. 5 Zimmern, wohnlich  
mit Gartenbenutzung, in der  
Gegend der Emserstr., zum  
1. Okt. z. m. ges. Off. u.  
N. B. an die Exped. des Wiesb.  
Gen.-Anz.

## Wohnung

von 4-5 Zimmern wird  
von besserer Familie (Bog-  
nathaus b. Schwalbacher-  
str.) zum 1. Okt. zu m.  
ges. Off. u. N. 500 a. d.  
Exped. ds. Bl.

## Wohnung

Suche sofort eine  
von 2-3 Zimmern mit  
Küche u. N. 164 a. d. Exp. 1531\*

## Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.  
Gefl. Offerten unter U. W. 103  
an die Exp. ds. Bl. 996\*

## Wirthschaft

zu kaufen oder zu  
mieten gesucht durch  
Stern's  
Immobilien-Bureau,  
Goldgasse 6.

## Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller  
in der Nähe der Röderstr., von  
ruh. erwachsl. Leuten gef. Off. u.  
N. 79 a. d. Exp. ds. Bl. 4781\*

## Suche

per 1. Oktober eine Wohnung  
von 3-4 Zimmern und allem  
Zubehör. Gefl. Offerten unter  
J. 119 an die Expedition dieses  
Blattes. a

## Wohnung

von 4-5 Zimmern auf  
1. Oktober zu mieten ge-  
sucht. Off. unter A. F. 100  
postlag. Hauptpost Frankfurt  
a. M. 620

## Von jungen Eheleuten

## Wohnung

im Westendviertel  
enthaltend 2 Zimmer und Küche  
unter Glasabdeckung, im Vorderh.  
und möglichst neuem Hause  
zu mieten gesucht.  
Offerten unter M. N. 12  
an die Exped. ds. Bl.

## Vermiethungen.

### Grosse Wohnungen.

### Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste  
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei  
auch Damen-Confection, billig zu vermieten  
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

### Die vollständig

### Bismarckring 10

renov. Villa Nerobergstr. 7  
ist per sofort zu vermieten oder  
zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich,  
2240 Nerostraße 2.

### Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig  
zu vermieten. Offerten unter  
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

### Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu  
vermieten. 197

### Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große  
Wohnung im 1. Stock von fünf  
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.  
(Spülloset im Abbruch d. Wohn.)  
zu verm. Pr. sof. zu verm. 146

### Ein kleines

### Landhaus mit Gärtchen,

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer  
mit Zubehör, ist auf den 1.  
Oktober zu vermieten. Näheres  
Elisabethenstr. 27, v. 362

### Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. Okt.  
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

### Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit  
Zubehör und Gartenbenutzung  
auf 1. Okt. oder früher zu ver-  
mieten. 428

### Mittel-Wohnungen.

### Jahrstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf  
1. Oktober, 2 Zimmer, Küche  
und Keller auf gleich zu verm.  
1701\* Louis Blum.

### Adlerstr. 60

Bedh. part., 3 Zimmer und Küche  
ganz oder getheilt zu vermieten.  
Näheres Hartingstraße 1  
bei D. Geiß. 1705\*

### Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche  
und Zubehör an ruhige Familie  
auf 1. Oktober zu verm. 279

### Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. Okt.  
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 460

### Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-  
Wohnung, ganz oder getheilt so-  
fort oder auf 1. Okt. zu verm.  
Zu erfragen Part. 373

### Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche, Mansarde nebst 2 Keller  
auf 1. Oktober zu vermieten.  
Näh. Gth. 1 St. 406

### Hermannstr. 19

drei Zimmer, Küche, Man-  
sarde, Closet im Verschluß,  
auf Okt. oder früher z. v.,  
ferner zwei Wohnungen von  
je zwei Zimmern, Küche, eine  
ohne und eine mit Mans.  
auf Okt. z. v. 1480\*

### Hermannstr. 28

Vorderh. Part., Wohnung von  
3 Zimmern, Küche, Mansarde,  
2 Keller auf 1. Oktober zu ver-  
mieten Näh. 1 St. 1. 480

### Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je  
3 Zimmern, Küche, Keller und  
sämtl. Zubehör per sofort  
zu vermieten. 238

### Jahnstraße 38

freie Etage, 1. Stock, hübsche  
Wohnung 3 Zimmer, Balkon  
und Zubehör per 1. September  
oder Oktober zu vermieten.  
Näh. Part. bei Hef. 248

### Lehrstraße

bessere Wohnung von 3 Zimmern  
und Zubehör, desgl. Mansarde-  
wohnung zu vermieten. 1702\*  
Näh. Röderstraße 29,  
Ede. Laden.

### Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer  
mit Zubehör auf sofort an  
ruhige Leute zu verm. 570

### Morikstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.  
Küche, auf sofort zu verm. 79

### Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,  
3 Zimmer, Küche und Zubehör,  
sofort oder später zu verm.  
Näh. Parterre. 418

### Kleine Wohnungen.

### Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung  
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.  
auf sofort zu verm. Näh.  
dortselbst. 298

### Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2  
Zimmern und Küche nebst  
Glasabfluß per 1. Oktbr.  
zu vermieten. Näheres  
im Eckladen bei  
Chr. Schiebeler. 364

### Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung  
von 2 Zimmern, Küche u. Keller  
an ruhige Leute auf 1. Oktober  
zu verm. 431

### Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und  
Küche sofort zu verm. 214

### Riehlstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmer  
und Küche nebst Zubehör im ersten  
Stock, zum 1. Oktbr. zu verm.  
Näheres 1 St. rechts. 1501\*

### Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-  
behör auf 15. Juli oder später  
zu vermieten. Näh. Part. 397

### Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche  
2 Mansarden u. Keller a. sofort  
zu verm. Näh. zu erst. Nero-  
straße 46 im Laden. 285

### Römerberg 9/11

find sehr schöne Wohnungen von  
3 Zimmern, Küche und Zubehör  
auf gleich oder 1. Okt. zu ver-  
mieten. Näh. Philippsbergstr. 10  
Parterre. 47

### Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von  
3 Zimmer, Küche, Mansarde und  
Zubehör auf Septbr. od. 1. Octbr.  
zu verm. Näh. Part. 191\*

### Webergasse 45

zwei schöne Wohnungen, eine  
von 3 Zimmern mit Zubehör  
und eine von 2 Zimmern auf  
1. Okt. zu verm. 465  
Rehger Bender.

### Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnung von 3 Zim., Küche.  
Zubehör per sofort zu verm.  
Näh. Vertramstraße 13. 192

### Westendstr. 5

(Vorderhaus), eine Wohnung von  
3 Zimmern und Balkon nebst  
Zubehör und eine Wohnung von  
2 Zimmern u. Zubehör per 1. Oc-  
tober zu vermieten. 200

### Zimmermannstraße 1

3 Zimmer, Küche, Balkon nebst  
Zubehör in der 1. Etage, das-  
selbe im 2. Stock event. auch die  
Parterre-Wohnung bestehend aus  
5 Zimmern, Küche, großer Balkon  
nebst Zubehör auf 1. Oktober  
zu vermieten. Näh. Part. 845

### Adlerstraße 59

ist eine Wohnung, 2 Zimmer und  
Zubehör für monatlich 6 M.  
zu verm. 3721

### Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche  
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu  
vermieten. Näh. zu erfragen bei  
Hort. 391

### Blücherstr. 10

im Mittelb., 3 Zimmer und Küche  
auf 1. Okt. zu verm. 455  
Näheres Blücherstr. 10.

### Castellstraße 10

ist im Vorderh. eine Wohnung, 2  
Zimmer und Küche, im Seitenbau  
1 Zimmer und Küche, auf 1.  
Oktober zu verm. 458

### Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen  
Zimmer u. Zubeh. zu verm. 382

**Frankenstraße 8**

Ranfarbio, von 2 Zimmern und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 477

**Frankenstr. 17**

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 865

**Frankenstr. 28**

Part. 1 Zimmer, Küche, Keller, im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller auf Oktober zu verm. 437

**Hartingstr. 6**

auf 1. Okt. zu verm. eine abgeschlossene Wohnung, Parterre, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Keller und Zubehör, Näh. Wilmshofstr. 15. 424

**Hermannstr. 28**

Hth., 2-3 Zimmern, Küche mit Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm.

**Sirichgraben 18a**

im Laden, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im 1. Stock, auf 1. August zu verm. Preis 280 Mark. 1500\*

**Karlstraße 28**

ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 411

**Karlstraße 28**

Vorderb. Dachwohnung, 1 Zim. und Küche an eine einzelne Person oder kleine Kinder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 408

**Karlstraße 39**

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche 2 mit Ab- schlag und eine ohne Ab- schlag auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. 1. 310

**Kellerstr. 22**

ist eine 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1433\*

**Ludwigstraße 11**

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 985

**Ludwigstr. 14**

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 119

**Wegergasse 37**

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Aug. zu verm. 384\*

**Moritzstraße 48**

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

**Platterstr. 28**

Schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche u. f. 1. Okt. event. auch früher zu vermieten (Anfragen 1 Stock.) 400

**Römerberg 30**

Neubau, 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. a. 1. Okt. zu vermieten. 388

**Römerberg 37**

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. oder Webergasse 18. 1.

**Saalgasse 3**

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618\*

**Schachtstraße 25, p.**

ein kleines Dachlogis für 1 bis 2 Personen billig zu verm. 1441\*

**Schiersteinerstraße 3**

ist eine kleine Dachwohnung von 1 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör zu verm. 467

**Schwalbacherstr. 55**

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör, an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

**Steingasse 3**

1. Dachwohn. z. verm. 403

**Steingasse 25**

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

**Steingasse 28**

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab- schlag auf Oktober zu verm. 347

**Steingasse 29**

im Vorderhaus, 1 Frontspiz- wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Kammer, p. 1. Okt. z. v. 414

**Steingasse 31,**

Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. August und eine solche auf 1. Okt. zu verm. 441

**Wilmshofstraße 30**

1 Zimmer m. Küche, Part., und 2 Zimmer m. Küche in der Front- spize zu verm. 421

**Walramstraße 37**

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556\*

**Webergasse**

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt., zwei Parterrezimmer auf sofort oder 1. August zu vermieten. 466

**Wilmshofstr. 30, Boden,**

Näh. Römerberg 30, Boden,

**Wellrichstraße 1**

Ranfarbio-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu 150 Mk. auf gleich oder später an 11. Familie zu verm. 1503\*

**Westendstraße 5**

eine 2 Zimmer-Wohnung im Seitenbau 3. St. und 1 leeres Dachzimmer per 1. Juli event. 15. Juli zu vermieten. 319

Ein großer

**Laden**

mitten der Stadt, Hauptverkehrsstraße und beste Geschäftslage, be- sonders für Ausstellung, auch Ausverkauf, sofort billig abzugeben durch

Wilh. Schüller, Zahnstr. 36.

Zu vermieten

**ein großer Laden**

mit zwei Schaufenstern und großen Räum- lichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen. Steingasse 31.

Schöner großer

**Eckladen**

mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet. zu vermieten. 1485\*

Näh. Westendstraße 24. 1.

**Bärenstraße 2**

Laden mit Wohnung

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst. 478

**Eckladen**

für Spezerei- und Flaschen- bierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Größeres****Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Markt- straße) für mehrere Monate als Ausstellungslokal oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegen- heit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Laden**

mit Wohnung per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 11, 3. 1590

**Laden**

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

**Ein Laden**

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver- mieten. Wilmshofstr. 30, 3. St. 387

**Laden**

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres Kerostr. 25 bei J. Sauter.

**Neugasse 7a**

entresol ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256

**Wellrichstraße 41,**

ein Laden mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 733

**Werkstätten etc.****Wellrichstraße 41**

Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 393

**Kerostraße 28**

Große helle Werkstätte mit oder ohne Zubehör auf sofort oder später zu ver- mieten. 393

**Wellrichstraße 13**

ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125 Näh. im Spezereiladen.

**Stall. Keller etc.**

Adlerstraße 56 Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

**Bismarck-Ring 13**

Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 459 Th. Reog. Kerostr. 16.

**Karlstraße 39**

ist ein Bierkeller mit Parterre- wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 1. 409

Ein langer, schmaler

**Keller**

36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Erfahrung). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

**Logis. Zimmer.**

In bester Lage der Stadt schön möbl. Zimmer dauernd z. v. (H. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1668\*

**Adelheidstr. 87**

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

**Adlerstraße 1,**

1 eig. r., Kammer mit Bett an einen Herrn billig zu verm. 1521\*

**Albrechtstr. 11**

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

**Bleichstraße 3**

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

**Bl. Burgstr. 8**

ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 484

**Dogheimerstr. 26,**

3. St. r., ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht, an einen besseren Herrn zu verm. 1517\*

**Emserstr. 19**

Villa Freise, einz. u. zusammen- hängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu ver- mieten mit Pension pro Monat v. 50-80 Mk. Groß. Gart. 302

**Friedrichstr. 29**

Hth., 3 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 440

**Häfnergasse 7**

2 Etage, erhält mehrere Arbeiter billig Kost u. Logis. 484

**Hellmundstr. 18**

Part., erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 1512\*

**Hellmundstr. 37**

1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 443

**Jahnstraße 36,**

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Villa**

Leberberg 10 in feinsten ruhiger Lage in pracht- vollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

**Lehrstraße 2, 3**

erhalten vinkl. Arbeiter Logis m. oder ohne Kost. 1496\*

**Luisenstraße 7**

2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten 315

**Luisenstr. 18,**

2 Stiegen rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 282\*

**Luisenstraße 37**

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

**Mauergasse 6**

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

**Mießergasse 27,**

gut möblierte, sowie Logis-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 1936\*

**Villa Nizza,**

Leberberg 6. Schön möblierte Zimmer, Säl- leite, mit und ohne Pension zu vermieten.

**Oranienstraße 35**

Hth. 1 St. r., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 856

**Oranienstraße 40**

Hth. 3. erh. zwei reinl. i. Leute gute Kost und Logis, per Woche 9 Mark. 413

**Philippstraße 35**

v. r., möbl. Zim. an aufst. Damen- fräulein sof. zu verm. 1468\*

**Röderstraße 19, 1 i.**

möbl. Frontspiz. Zimmer f. 8 M. zu verm. 1530\*

**Römerberg 24**

Batterie rechts, ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 1522\*

**Westendstraße 8,**

Hth. 3. erhält ein vinkl. Arbeiter Schlafstelle. 1538\*

**Leere Zimmer.**

Jahnstr. 22 eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 484

**Platterstraße 48**

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

**Steingasse 28**

Vorderh., 1 heizbare Dachstube sofort zu vermieten. 346\*

**Wellrichstraße 7**

ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1488\*

**Westendstraße 3**

Seitb. 1 St., eine große heizbare Mansarde an eine einz. Person zu vermieten. 1509\*

**Läden.**

Schöner geräumiger

**Laden**

nebst hellem Entresol und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens zu vermieten.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Zur Hälfte des Miethpreises**

ist ein geräumiger Laden in bester Geschäftslage Wiesbadens sofort zu vermieten. Da das Lokal auch auf kurze Zeit ab- gegeben wird, eignet sich daselbst bei der jetzigen Hochpreis zu Ausstellungs- und Lager- räumen u. f. w. zu benutzen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Suchen Sie**

eine Wohnung.

So lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies- badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu- sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 169. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 23. Juli 1897.

Drittes Blatt.

## Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner Wichtigkeit am besten überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement**  
für  
den ganzen Monat  
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

## Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

„Ihr versteht Euch zu beherrschen, ihr Gefindel!“ sagte der Beamte nach einer Weile mit aufsteigendem Zorn. „Aber eure Kniffe werden euch wenig nützen. — Der da, Gregor Dmitriewitsch Kossow, ist so gut überführt wie ihr Beide. Er hat ja eben zugeben müssen, daß er gleichfalls der Maronuja Wolja angehört.“

Oßers wollte gegen diese neue Finte des Inquisitors protestieren, fand es aber für besser zu schweigen; die beiden Anderen mußten nach seiner Meinung auch ohne dies wissen, daß er ein solches Geständnis nicht abgelegt haben konnte. In diesem Augenblicke falkete der Eine von dem Baare die Hände, als wolle er beten und murmelte einknien wie ein Bauer in der Kirche vor sich hin, mit zu Boden gesenktem Blick. Das anscheinende Stottern eines Verzweifelten war aber eine versteckte Apoplexie an Oßers — in englischer Sprache, wie dieser nach den ersten Worten mit Ueberraschung erkannte:

„Wenn Sie vom Centralcomité sind, so schweigen Sie standhaft, wie wir! Es wird uns zwar nichts nützen, denn auch als bloß Verdächtige Sibiren gewiß ist, aber die in Petersburg sind sicher.“

„Halt! das Maul mit Deinem Gefenne, Du Heuchler!“ herrschte der immer wüthender werdende Beamte den „Betenden“ an. „Ihr Schurken wißt ja doch nichts von Gott und dem Himmel! — Jetzt hinaus mit euch

Allen! Aber wir sprechen uns schon noch, und da sollt ihr mir wech werden wie Butter, das schwört ich euch!“

Oßers wurde mit den Andern getrennt abgeführt und in seine Zelle zurückgebracht. Dort fand er jetzt wenigstens Brod und Wasser, Hunger und Durst zu stillen. Ein schreckliches Wort, das er da oben vernommen hatte, klang ihm unaussprechlich im Ohre nach: Sibiren! Aber je mehr er über die Weisung des Mannes — offenbar eines wirklichen Mitgliedes jener entsetzlichen Nihilistenbande — nachdachte, desto mehr fand er Grund, ihm dafür zu danken. Ja, schweigen, das war ja das Beste, was er thun konnte! So grausam er es an und für sich fand, daß man ihn auf den bloßen Verdacht hin, mit den Revolutionären in Verbindung zu stehen, deportiren sollte — ohne Proceß ohne rechtsträftiges Urtheil, wie er manchmal wohl gehört, wie er es aber nie für möglich gehalten hatte — so willkommen war ihm jetzt diese Aussicht, denn nun konnte er als Oßers verschwinden und — die in Petersburg sind sicher“, sich zu dem verurtheilten Mörder bekennen zu müssen.

Die ganze Woche hindurch wurde er täglich zweimal zum Verhör vor den Jzprawnik geführt — und er antwortete auf alle Fragen mit einem verstockten: „Ich weiß nicht — ich kann nichts sagen!“ — mit einer Beharrlichkeit, die den Polizeivorsteher manchmal bis zur Raserei aufbrachte. Man ließ ihn einen um den andern Tag hungern, man hieß ihn mit Knuten und schloß ihn eine ganze Nacht durch krumm — aber er blieb fest auf seiner Verweigerung jeglicher Aussage. Jetzt litt er mit einem förmlich todessternen Fatalismus alle die ihm beschiedenen Qualen; es war ein liebevolles Opfer für Eilli, die er in seinen Gedanken jetzt als einen Engel verkörperte. Sie liebte ihn, das hatte sie in einer Stunde bewiesen, zu welcher er dieser Liebe durchaus unwürdig gewesen war; jetzt wollte er sich diese Liebe verdienen.

Was ihn allein mit peiniger Angst erfüllte, das war die Rnthmung, daß man ihn nach Petersburg schicken werde. Wenn man zum Beispiel die Schmutzfäuste Eilli, die man in seinem Besitz gefunden, der Fürstin Murawin als ihr vermeintliches Eigenthum zustellen wollte, so mußte durch die Folgen dieses Schrittes ein Anlaß zu Recherchen gegeben werden, die nur in Petersburg selbst gepflogen werden konnten. Damit stand dann Alles auf dem Spiele, und der Ausgang konnte nur der sein, den Oßers eben vermeiden wollte.

Oßers irrte jedoch mit dieser Rnthmung. Dem Herrn Jzprawnik kam es jetzt, wo er keinem der eingezogenen Verdächtigen eine Schuld beweisen konnte, nur mehr darauf an, die große Anzahl der als zumindest „gefährlich“ nach Sibiren zu Verschickenden um ein möglichst stattliches Contingent zu vermehren. Ueberdies wußte er, daß er mit der Deportation des vermeintlichen Kossow dem mächtigen Staatsrath Murawin einen persönlichen Dienst leistete. So berückte er offiziell nach Petersburg, dieser

Kossow sei zwar verstockt, aber es unterliege keinem Zweifel, daß man es in ihm mit einem Manne von höchst gefährlicher, revolutionärer Gesinnung zu thun habe — und Fürst Murawin empfing die Nachricht, daß es nach dem Ergebnisse der bisherigen Verhöre in seiner Macht stünde, Kossow entweder nach Petersburg zu weiteren Verhandlungen kommen zu lassen oder „zur Vermeidung solcher Umstände“ gleich Einfluß auf die Entscheidung der zuständigen Oberbehörde zu nehmen, was ihm in seiner Stellung ja ein Leichtes sei. Fürst Murawin schien diesen Einfluß auch geltend gemacht zu haben, denn mit ganz ungewöhnlicher Raschheit kam von der berühmten „dritten Abtheilung“ der Petersburger Cabinetkanzlei, der die Geheimpolizei des ganzen Reiches untersteht, der Befehl nach Wilna, der diesen höchst gefährlichen Kossow unter die „administrativ“ nach Sibiren Verbannten einreihete.

Am allerunbegründetsten war jedoch Oßers Sorge gewesen, daß ihm der „Schmutz der Fürstin Murawin“ durch die Rückgabe an seine muthmaßliche Eigenthümerin zum Verrath werden könnte. Von diesen fiktiven Schmutz etwas zu sehen oder zu hören. Vielleicht trug da die „Vergeßlichkeit“ des Herrn Jzprawnik die Schuld, der es unterlassen hatte, die Confiscation der Juwelen zu protokollieren.

Nachdem weitere Verhöre als nutzlos eingestellt waren, schwebte Oßers noch zwei Wochen lang im Ungewissen über sein Schicksal. So oft der Gefängniswärter ihm die lärgliche Nahrung brachte, hoffte er, eine Entscheidung zu vernehmen, erhielt er aber keine Antwort auf seine langen Fragen und blieb wieder in entsetzlich langer Einsamkeit seiner nagenden Sorge überlassen.

Eines Tages endlich brachte ihm sein Kerkermeister neue Kleider in die Zelle: Hemd und Hose aus grauer Leinwand kurze Strümpfe aus grober grauer Wolle mit viereckiger Sohle, niedrige Schuhe mit besonders dickem Leder an den Fußknöcheln — er sollte bald erfahren, wozu diese Lederknappen dienten — einen langen grünen Ueberrock und eine schirmlose Tuchmütze. Das war das Sommercostüm der Unglücklichen, die als Zwangsarbeiter, Strafcolonisten, in das unermessliche Gefängnis, Sibiren genannt, wandern sollten. Damit war aber die „Toilette“ des neuen Sträflings noch nicht vollendet. Man führte ihn in den Gefängnißhof — zum erstenmal seit seiner Internirung. Die lange entbehnte frische Luft raubte ihm da fast die Sinne. Er sah sich von mehr als einem Duzend gleich ihm Gefesselten umgeben. Einige hockten auf Steinen oder niedrigen Schemeln und überließen ihren Kopf einer Behandlung, die Oßers nicht gleich begriff. Erst als an ihn die Reihe kam, als man ihn auf einen solchen Schemel niederstieß, ein Mann ihm den Kopf an die Brust hinabdrückte und ihm mit einer Schere durch das dichtgewockte Haar fuhr, da verstand

## Neues aus aller Welt.

— Eine glänzende Hochzeit. Den bei uns wüthenden Polterabend ereicht in Paris eine große Gesellschaft einige Tage vor der Hochzeit im Hause der Brauteltern, bei der die Unterzeichnung des Ehecontractes erfolgt. Eine solche Vorfeier ist gegenwärtig das große Ereignis der Pariser Gesellschaft. Sie fand statt bei dem Marquis und der Marquise von Maréscot, deren Tochter sich in diesen Tagen mit dem Grafen Camillus de l'Audépine vermählt. Die jugendliche Braut trug eine kostbare meergrüne Seidenrobe mit weißem Mousseline-Überkleid und prachtvollen achten Spitzen geschmückt. Der Hochzeitskord, der die Geschenke des Bräutigams an die Braut enthielt, barg u. A. ein Diadem von Brillanten, übertrag von 4 Perlen von ungewöhnlicher Größe und Kostbarkeit, eine Rivière aus dem Familiendiamenten, eine Kette zum Aufschnitt eines Reides, Perlenrosen und Blätter aus Diamanten gebildet, ein Reizenarmband mit Brillanten, 2 seltene antike Fächer, das Heirathsbuch, 1 gold. Uhr, herrliche Bräutler Spizen, 1 silbernes Taschentuch, Kleider von Sammet und Damast, sowie Pelzgarmenten in Fabel und Fischotter. Die Eltern der Braut schenken eine zweite Reizenarmatur von Türkisen und Rubinen, eine alte, silberne Schüssel im Stile Louis XVI., sehr kostbare, alte venezianische Spizen, ein Reizenarmband in Duvy und Gold, ein Coupe, ein silbernes Reizenarmband, ein Fächer mit Diamanten besetzt, ein Reizenarmband mit Diamanten und Smaragden, Cande-

laber im Stil Louis XV., ferner eine Punschbowle aus gediegenem Silber von ungewöhnlicher Schönheit, Säulenlampen, Candelaber, japanische Bösen, einen weißelernen Sonnenschirm mit Kristallstiel. Frau Mac Mahon schenkte einen Sonnenschirm, von schwarzem Noiree mit einem kostbaren Stiel im Stil Louis XVI.

— Zweimal die silberne Hochzeit zu feiern, und zwar mit zwei Schwestern, war einem Bergmann in Hettstedt beschieden. Kurz nachdem er zum ersten Mal die silberne Hochzeit gefeiert hatte, starb seine Frau. Hierauf heirathete er die Schwester der Verstorbenen, mit der er nun auch die silberne Hochzeit feiern konnte.

— Die Kunst des Weinkostens. In der „Wiener Ztg.“ ist zu lesen: Zu den wenigst bekannten, aber darum keineswegs brotlosen Künsten gehört die Kunst des Weinkostens. Die größten Künstler in diesem Fache findet man in Frankreich, Deutschland und England, und es ist geradezu unglaublich, bis zu welchem Grade der Vollkommenheit ein richtiger Weinkoster es bringen kann; bloß durch das Kosten ist der Mann im Stande, nicht bloß die Abkunft, sondern mit völliger Sicherheit den Jahrgang des Weines, sogar die Lage, auf der er gewachsen ist, anzugeben. Giovanni Freilich von Patro weist in seinem Buche: „Der Weinverschmitt oder die Coupage des Weines“ (Wien, Hartleben), darauf hin, daß die erste Voraussetzung für diese gewöhnlichen Sterblichen völlig unbegreifliche Kunst eine natürliche Anlage, eine angeborene besondere Geschmacks-Empfindlichkeit sei, wozu aber als Ergänzung jahrelange Übung getreten ist. Nun darf man aber ja nicht meinen, der Beruf eines Weinkosters sei etwas besonders Verführerisches und Lucratives, und es wäre ein großer Irrthum, sich die Weinkoster ausnahmslos als behäbige Herren mit leuchtenden Gesichtsvorhängen vorzustellen — im Gegentheil, gerade diese Kunst erfordert viel Opferwilligkeit und Selbstverleugnung. Der Koster darf unter keinen Umständen ein Gewohnheitsrinker oder

Rauchers sein; das würde die Geruchs- und Geschmacksempfindung bedeutend abschwächen. Ebenso muß er sich den Genuß stark gewürzter, scharfer oder saurer Speisen strengstens und nachhaltigst verweigern. Er muß sorgfältig auf seine Gesundheit achten; schon ein gewöhnlicher Schnupfen würde ihn an der Ausübung seiner Kunst behindern. Selbst auf das Frühstück muß er verzichten, wenn er zur Ausübung seiner Kunst berufen wird; in keinem Falle darf sein Frühstück aus Süsses oder Gesalzenes oder Gebräutes oder Käse, Obst u. s. w. bestehen, noch weniger eine Morgengigarrée; das Alles würde die günstigste Zeit zur Weinkost — und das ist der Vormittag — aufs Schlimmste beeinträchtigen. Nach den Mittags- und Abendmahlzeiten ist ein zuverlässiges Urtheil nicht mehr möglich. Auch darf der Weinkoster nicht irgendwo trinken, wo es ihn gerade gelüftet, sondern die Kost muß in irgend einem Locale, das durchaus frisch, geruchlos Luft enthält und genügend hell ist, vorgenommen werden. „Im kühlen Keller sitz' ich hier“ — das giebt es also — für den armen Weinkoster, so wenig wie eine unbeschränkte Durstbefriedigung; vielmehr wird aus guten Gründen die Zahl der vorzunehmenden Kostproben immer auf das allgeringste Maß gebracht. Der geschulte Gaumen würde sonst seine Empfindlichkeit einbüßen und der Eindruck ein unsicherer werden. Ebenso muß der Koster bei verschiedenen Weinen eine bestimmte Reihenfolge einhalten: 1. weißer, 2. rother, 3. stark geistiger, 4. süßer. Bei jeder dieser vier Klassen muß mit den ältesten Jahrgängen angefangen und mit den jüngsten geschlossen werden, und im Einzelnen kommen wieder die leichteren vor den schweren Weinen, trockenere vor den süßen, extraktarme vor den extraktreichen, weniger herbe vor sehr herben, bouquetarme vor bouquetreichen, überhaupt geringere vor besseren Weinen. Das Weinkosten ist daher weniger Genuß als Arbeit.

— Moderne Dienstdoten. „Madame, der Herr Baron ist im Salon, er wünscht seine Aufmerksamkeit zu machen!“ — „Ach, das ist fatal, ich bin ja gar nicht in Toilette!“ — „Na, soll ich Sie einweilen vertreten?“

er was geschehen sollte. Die Deportierten wurden auf der rechtsseitigen Schahelhälfte — schlaggeschoren, wie es das Reglement verlangt.

Dann näherte sich ihm ein Schmiedegeselle, der ihm die Handschellen abnahm, aber nur um dieselben — durch eine fünf Pfund schwere Fußkette zu ersetzen. Die Lederlappen an den pantoffelartigen Schuhen hatten dabei den Zweck, ein Wundreiben der Knöchel an dieser entzweiigten Fessel zu verhindern.

Ein grauer Leinwandfack, den man ihm über die Schulter warf — er sollte zur Aufnahme von Brod dienen — vervollständigte die traurige Ausrüstung.

Als alle Gefangenen so ausgestattet waren, — nach dem Gesichtsausdruck war zu schließen, daß das gemeine Verbrechertum die Mehrzahl bildete — trat ein herkulisch gebauter Wachtmeister aus einer Abteilung wohlbewaffneter Gendarmen hervor, hob die Krute empor, die in seiner nervigen Faust kein leeres Symbol seiner Machtbefugnis zu sein schien, und ordnete die Sträflinge mit dem gebieterischen Kommando: „Stroiffa!“ in Reihen zu vier und fünf Mann, deren Ketten zum Ueberflus noch miteinander verbunden wurden, um jeden Fluchtversuch unmöglich zu machen. Dann hieß es „Satova!“ (fertig) — und der Zug setzte sich durch das weit aufklaffende Hofthor in Bewegung.

Nur einmal noch — auf dem Bahnhofe — als der Eskortekommandant aus seinen Akten die Verurtheilten einzeln aufrief, vernahm Olfers den Namen Gregor Koloff, der ihm in so ungeahnter Weise zum Verhängnis geworden war. Von da ab wurde er nur mehr mit seiner Nummer aufgerufen. Der Name Koloff blieb vergraben in der Sträflingsliste, die nunmehr dem obersten Polizeibeamten der Etappen von Nishnij-Nowgorod bis zum Bergwerklerler von Krasnojarsk im östlichen Sibirien zugänglich war. Die von Station zu Station wechselnden Unterbeamten kannten die Namen der politischen Verbrecher nicht — das Resultat einer Vorsichtsmaßregel, um diesen Leuten jede Verbindung mit der übrigen Welt abzuschneiden. Koloff-Olfers war demnach einfach ausgestrichen, untergegangen, verschwunden und verschollen. Kein Rettungs-

blatt wußte ja von ihm und seiner Deportation zu melden, er war eben nichts mehr als — eine Nummer.

8. Kapitel.

Haus Strömholz.

Wie saß in dem amerikanischen Schaukelstuhl am kammenden Kamin zusammengekauert, als friere es sie trotz des lobenden Feuers an ihrer Seite. Ihr gegenüber, zwei Schritte entfernt, saß Herr Opinski, bald seine schwefelgelben Handschuhe ansehend, bald das schwarzgekleidete Mädchen dort, das für nichts Aufmerksamkeit zu haben schien, als für die knisternden Funken, die ab und zu aus den glühenden Holzschichten im Kamin ausströmten.

Wer seit dem letzten Sommer nicht gesehen, der würde sie nicht leicht wiedererkannt haben. Ihre zarte Jugend verließ sich eigentlich nur noch in den Umrissen ihrer feinen Gestalt, aber ihre Haltung war müde, fast krankhaft, und das holbe Angesicht, das einst einem Völkchen gaulender Amoretten zum Tummelplatz zu dienen schien, war von ewiger Melancholie beschattet. Die hatten es diese diese dunklen Blauaugen doch verlernt, im neckischen Uebermuth zu blitzen! Und wenn die schwellenden Lippen, von denen einst selbst der kindliche Unstern in seiner Schelmerei wie süßer Goldschenton entzückt hatte, wenn dieser schöne Mädchenmund je einmal zu einem Lächeln sich verzog, so lag ein Ausdruck darin, der einem Menschenfreunde ins Herz schneiden mußte; von Fröhlichkeit und Lebenslust war kein Hauch aus ihrem Wesen zu spüren. Es war, als läge der größte Theil ihres Daseins bereits hinter ihr. Sie war weltmüde, sie hatte für Alles, was jetzt an sie herantrat, nur eine schreckliche Gleichgültigkeit. Hatte ihr der Vater früher, oft in nicht zu verantwortender Weise, aus lazier Verästelung ihren freien Willen gelassen, wieviel mehr erst jetzt, wo sie ihre Selbstständigkeit bis zum — Alleinsein ausgebildet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

— Hieslohn, 19. Juli. Wenn Weiskalen Feste feiern! Bei dem gestern zu Ende gegangenen Schützenfeste des Bürger-Schützenvereins wurden verzehrt: 400 Hefeliter Bier, 37 Centner Fleisch, 80 Schinken, 4000 Knackwürstchen und mehr als 30.000 Schnitten.

— Berlin, 20. Juli. Ein todsüchtiger Dandee, mit Namen Fischer, hat in der letzten Nacht sein junges hochschuliges Kind aus einem Fenster seiner im dritten Stock gelegenen Wohnung auf den gepflasterten Hof hinabgeworfen und sofort getödtet.

— Salmis, 20. Juli. Etwa 250 Meter vom Strande kenterte ein Boot, in dem sich sechs Mann von dem auf der hiesigen Rheide ankommenden Schiffschiff „Nere“ befanden. Auf das Hilfergeschrei der in's Wasser Gefallenen eilten Gaffner Boots-fahrer herbei, die vier Mann retteten. Ein Feuerwerksmaat und ein Obermatrose ertranken.

— Paris 19. Juli. Das Selbstmordfieber wüthet fort. So haben gestern wieder zwei Mädchen, das eine war erst 13 Jahre, das andere kaum 15 Jahre alt, den Tod in der Seine gesucht und gefunden. Das jüngere Mädchen verübte den Selbstmord aus Gram darüber, daß ihr Vater seine Familie verlassen hatte, das zweite wegen einiger Brandwunden im Gesicht, die nach seiner Ansicht das schöne Antlitz so entstellten, daß ein Verehrer sich nicht mehr finden würde.

— Mailand, 20. Juli. In Como beginnt heute der Riesen-Skandal-Prozess gegen die zusammengebrochene Bank von Como, Bankhaus Buraghi, Erro u. Comp., sowie deren Helfershelfer, die zahlreiche Italiener um Millionen geschädigt haben. Die Anklagebehörde hat 102, die Verteidigung 115 Zeugen geladen. 32 Advokaten sind mit der Angelegenheit beschäftigt.

## Jeder Inserent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

## Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den constantesten Bedingungen besorgt Kostenvoranschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath, Prompteste Bedienung, Strengste Discretion.

Kleinige Inseraten-Akademie für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorauszahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal befristet, so ist die dritte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

## Raffin gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

## Reparaturen

in sämtlichen Schmiedsachen, sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

P. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. 4551

Wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neue, ärgst. Frauenkrankh. D. R. P. lesen, X B. gratis, als Brief 20 Pf. R. Oshmann, Konstantz E. 26.

## Gummi-Waaren

aus Paris, 5485

## Hygien. Schutz

verb. nach Prof. Dr. Kleinwächter, 1/2 Sch. 12 St. 3 Mk. 1/2 Sch. 6 St. 1,80 Mk. vers. F. Weider, Hauptvertreter, Frankfurt a. M., gr. Friedbergerstr. 21. Broschüre und Preisliste gratis. 5486

## Kronen-Nuss-Extract

Saure Farbe

in blond braun schwarz garantiert echt u. tadellos färbend Antil. Atteste über die Unschädlichkeit liegen bei; 1,50 Pf., 3 u.

4. M. Fr. Kuhn, Nürnberg.

In Wiesbaden bei E. Mübner, Drog., Taunusstr. 26, L. Schild, Langgasse 3.

## Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zweithürig, Küchenschrank, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stuhl Rahagoni-Stühle, ein Schneidertisch billig zu verkaufen. 450

## Unterricht.

### Englische Conversation

12 R. durch Engländerin.

Victor'sche Frauenschule

2923 Taunusstraße 13.

### Weiss, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3. Etage. 329

### Wanzen

mit der Brut sofort, sicher u. gründl. zu vertilgen. Flasche m. Sprühapparat 2 R. 3.

### Schwaben

mitfammt der Brut schnell und für immer zu verbr. 2 R. 2.50.

Ueberallhin franco geg. Briefm. oder Nachnahme. Einz. mögl. Ausrottung u. totale Vernichtung.

Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch Otto Reichel, Chemische Fabrik, Berlin 33.

### Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, Fr. Wagner, Mechaniker, Hellmuthstraße 62.

### Natur-Landgrasbitter

netto 8 Pf., Probefäßel 6 Pf. H. Sievers, 1477

Ortelburg, Ostpr.

### Eine gut erhaltene Nähmaschine

(Singer) Hand- u. Fußbetrieb, billig zu ver. 1501

Nad. Gmferstr. 69, Stb.

### Lapins-Hasen

billig zu verkaufen wegen Umzug. Näheres 1514

Marktplatz 3, Hinterhaus.

### Secretär

sofort zu verkaufen für 60 Mk. 1464

Moosbach, Kirchgasse 18.

## Neuen Salzhering

1897er Salzhering

versendet das Polacoli in frischer Waare mit garant. Jnh. 40—45 Stück franco Postnachn. 3 Mark

Gustav Klein, 355

Greifswald.

### Ein neuer Stank-Erker

mit Einlagen billig abzugeben

Conrad Vulpus, 204

Marktstraße.

### Ein Bügelofen

und ein Gartentisch billig zu verkaufen Kaiser Friedrich-Ring 2, Hinterb. 1518

### Einmachgläser,

12 Stück für 80 Pfg. und Flaschen zum Einmachen zu verkaufen. 1476

Pelenstraße 1.

### Für Schuhmacher!

Schneider-Abfallstücke für Reparaturen, per Pfund 25 und 35 Pfg., bei Mehrabnahmen billiger. 1534

Westendstraße 3, Stb. v.

### Für Liebhaber!

Angerauchte Cigarrenspitzen, Meeresschaum und Verrin, lange und glatte und mit Figur, sehr billig. Näheres in der Exped. d. Bl. 1519

85 Rth. und 50 Rth.

### Hafer

zu verkaufen. 479

Nad. Fehrlstraße 1.

Zwei Waschebrettern mit Sprungrahmen, Kofhaarmatratzen

Reil und einige Kanapre, neu, billig zu verkaufen 1689

Riehlstraße 5, part.

### Alte Möbel

Sachen kauft K. Ney, Hermannstraße 6.

## Gefisch tschudel, Finnen, Mieser, Sauerbrötchen, Schnell und radikal zu beseitigen R. 2.—

Sommersprossen sicher und gründlich zu entfernen R. 2.50.

Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank-schreiben. Reichel, Special. f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

## TORF-STREU

in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer, 50

Wiesbaden, 21 Rheinstraße 21.

### Ein gutes Arbeits-Pferd

zu jedem Gebrauch geeignet und ein gebr. zwisp. Deformierwagen auch zum Einspannigefahren eingerichtet, sofort billig zu verk. 1494

Labstraße 3.

### Frischgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Galbbläuten Albrechtstraße 32. 342

### C. Hexamer,

Gravir- u. Prägs-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u. Stempeln aller Art. Große Auswahl Schablonen zur Baschelderei. Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate

große Burgstraße 10, Laden.

### Billig zu verkaufen: Große Sandsteinquater.

Abbruch Nassauer Hof.

## Federrolle

ist billig zu verkaufen. 459

Schwalbacherstr. 37.

## Ankauf

von Lampen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Dirsch-graben 18.

## Abichlag:

Lim. Käs Pfd. 40 Pf.

im Stein per Pfd. 36 Pf.

Peter Oef, Weidenstr. 4.

## Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. send. Preis couant gratis

Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 1766

## Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsd. 7, Korbbladen.

## Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an Goldtapeten 20

in den schönsten neuen, Mustern Musterarten überallhin franco.

Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

## Flug Briefstaben

billig zu verkaufen. Auch postw. 1635

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstr. 3.

## Tafel-Klavier

gut erhalten, für Anfänger, Gesangsvereine, Wirthsch. pass. billig zu verkaufen

Schwalbacherstr. 47, 1408

2. Etod.

Wenig geb. Einrichtung für Spez. Geschäft zu verk.

1629

Dohheimerstr. 62.

## Badsteine.

Bei sofortiger Abholung per Tausend 5 Mk.

Abbruch. Nassauer Hof. 1491

## Gebr. Breat,

Patent-Maschinen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen.

Sebast. Eugemann, Reudorf i. Rbg.

## Ein fast neuer Kinderwagen

für 10 Mk. zu verkaufen

Plattstr. 42, 2. Et.

## Kinderwagen

zu verkaufen. 1530

Westringstraße 15, v.

## Ein neuer Kinderwagen

zu verkaufen. 1530

Westringstraße 15, v.

## Sehr billig abzugeben:

Mehrere Holzstöße à 4 Rth. 1 große Vogelbude mit 4 Rth. 1 Brodchenmaschine, 1 neu, ein Messerapparat, noch neu, ein Wasserwaage u. Bidel für Haushälter, einige Steinbauernwerkzeuge, 1 Flaschenbierkorb, 25/2 St. Vetro-bierflaschen, Kochtisch, neu, ein geweihte mit Jagdbilder. 1530

der Exp. d. Bl.

116

# Immobilienmarkt.

**Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.**

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Häusern, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solches gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2. 2402

## Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2. 2402

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2. 2402

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße, 2402**  
Zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Souverain an der Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

# Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Etagen unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25.000 M. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

## Cigarren-Geschäft

mit Waare und Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Erforderlich 1800 M. Poffend f. e. Fräulein. Off. unter K. 16 a. d. Exp. d. Bl.

## Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Etagen und Werkstätten. Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

## Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

## Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Vertikale, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerothstr. 16. 451

## Zu verkaufen: Ein Eckhaus

nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Konkurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Laden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

## Acker

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

## Zu verkaufen Eckhaus mit

3 Etagen und Weinbäder ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Eckhaus

mit Etagen u. Weinbäder, auch kann eine Weinwirtschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existiert, bei 10-12.000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Schierstein. Wohnhaus

mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1804. Wo? sagt die Exped. Eine kleine

## Villa,

welche der Zeit entspricht, nahe dem Curadampfen, 8 Zimmer, 1 Speisekammer, 3 Mansarden, für 42.000 M. zu vert. durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

# Haus

zu verkaufen ein auf dem Römerberg mit 2000 M. Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Bad-Schwalbach Ein Haus

in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine Bäckerei betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei S. Margheimer, Bad-Schwalbach. 1451

## Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehäusen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchzucht mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23.000 M. zu verkaufen. 605 Gef. Anerbietungen unter U. 75 an die Exped. d. Blattes.

## Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Etagen, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem 50 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35.000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2. Etod.

## Eine schöne Gärtnerei

in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2. Et.

## Mehrere Wirthschaften

mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

## Eckhaus,

Doppel-Geschäftshaus, in Mosbach-Biebrich, (Wirtschaft und Spezerei), für 42.000 M. z. vert. Rent. 50.000-52.000 M. Anzahl. 10.000-12.000 M. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1424

## Baupläne (Bestandtheil)

die Rente zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/4%. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

## Zu verkaufen, Walthausstr.

3 Baupläne zu 350 und 450 Mark pro Rente durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

# Häuser

für Metzgerei für 50.000, Spezerei für 36.000, Bäckerei für 24.000, Schreinerei für 56.000, Schlosserei für 70.000 M. für Fuhrwerk, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

## Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Weinanten das ganze Jahr beheizt, für 56.000 M. zu vert. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Kleines neues Haus

vierteljährig, 2 Wohnungen im Stadtteil 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12.000 M., Anzahlung 1.000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/4% heben bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

## Untere Adelhaidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinbäumen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52.000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Rthe. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souverain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speiseraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Großes Haus

in erster Lage von Biebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 54.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9.

## Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October. Frequenz: 13-14.000. Station der Hannov.-Allerb. Eisenbahn u. des Sitzes Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. Stahl-, Moor- und Zoolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrainkurort in herrl. wald. Umgebung. - Casino-Tennis-Platz, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheiten zu Jagd und Fischen. Prospekt durch Hiesl. Veranw. Direction.

# Gasthaus

mit 8 Logierzimmern, in der Nähe der Marktstraße, Concession gesch., für 52.000 M. zu vert. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Ballon, für 55.000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Haus

für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, in oberen Stadtteil, für 80.000 M., bei 6000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Sofort zu verkaufen: Villa

## 'Heiner'

Bierstadter Höhe 8a, m. Garten, Flächengeh. 37 Ruthen, 7 große u. 1 klein. Wohnz., 2 Bade-Küchen u. 6 Souverainräume. Alles in gutem Zustande. Herrl. Aussicht auf Rhein und Taunus. Wilhelm Frank, Sedanstraße 5, 2. 4363

## Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

## Haus

mit gutem Victualien-Geschäft Waggahs halber sofort zu vert. Off. unter S. 129 an die Expedition. 1643

## Zu verkaufen: Haus

in bester Lage der Stadt ein mit gutgehender Weinwirtschaft (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die Immobilien-Agentur von K. Frischeisen, Steingasse 31.

## Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52.000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Rthe. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souverain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speiseraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Großes Haus

in erster Lage von Biebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 54.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9.

## Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October. Frequenz: 13-14.000. Station der Hannov.-Allerb. Eisenbahn u. des Sitzes Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. Stahl-, Moor- und Zoolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrainkurort in herrl. wald. Umgebung. - Casino-Tennis-Platz, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheiten zu Jagd und Fischen. Prospekt durch Hiesl. Veranw. Direction.

## Ein rentables Haus

Thorfahrt, große Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, krankheitshalber sofort mit kleiner Anzahlung zu Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

## Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Etagen, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Wirthschaft

zu übernehmen. Offert. unter J. 110 an die Exped. d. Blattes.

# Arbeitsnachweis

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

#### Ein gezeigter Arbeiter

welcher alle Feldarbeiten kann und welcher auch in Gartenarbeit bewandert ist, findet dauernde Stellung gegen hohen Lohn, auf der Kupfermühle. 340

#### Schreiner

(Bankarbeiter und Anschläger) sofort gesucht bei J. Wolf, Bleichstraße 39, 1. 482

#### Ein Buchbinderlehrling

gefragt (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinderei, a Sedanstraße 13.

#### Ein Schneiderlehrling

gefragt. Wilhelm Geisel, 427 Nerostraße 44.

#### Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer Arbeit finden:

#### Laufbursche

vom Lande, 14-15 Jahre, sofort gesucht. Beschäftigung in Begleitung der Eltern.

Weyenbach's Metallwaarenfabrik, Kellerstraße 17. 470

- Dreher
- Friseur
- Barbiere
- Gärtner, Gemüse-
- Gipser
- Maier
- Radiker
- Schmied
- Schreiner
- Schuhmacher
- Spengler
- Wagner
- Buchdruckerlehrling
- Tapetierlehrling
- Handknecht
- Fuhrknecht
- Tagelöhner

#### Arbeit suchen:

- Bäcker
- Holz-Bildhauer
- Buchbinder
- Dreher
- Barbiere
- Farrschaf-Gärtner
- Gipser
- Kaufmann, Comptoir
- Kellner
- Küfer
- Maier, Anstreicher, Decorations-
- malter, Radiker
- Rebger
- Sattler
- Schlosser
- Schneider
- Schreiner
- Schuhmacher
- Spengler
- Tapetier
- Bergolber
- Wagner
- Schlosserlehrling
- Handknecht
- Hausdiener
- Fuhrknecht
- Tagelöhner
- Krankenschwäger

#### Bau-

schreiner  
Carlstraße 30. 1531

## Viehver-

## sicherung

### I. Ranges

sucht f. Provinz Hessen-Nassau einen

#### Reise-Inspector

gegen festes Gehalt. Qualif. Bewerber werden bevorzugt.

Off. u. „Viehversicherung“ richte man an die Exp. d. Bl.

#### Gegen Provision, eventl.

Anstellung mit fest. Gehalt, werden von erster Unfall- und Haftpflicht-Gesellschaft 1515

#### Agenten gesucht.

Offert. unter B. 126 an die Exped. d. Blattes.

#### Groß. Nebenverdienst.

Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit ohne besondere Mühe einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter J. L. 810 an die Annoncen-Expedition Friedr. Werth in Köln. 20 Pfg.-Marke beilegen. 1549

Suche zum 1. August einen zuverlässigen, sauberen

#### Jungen

für meine Apotheke. 1482 Dr. W. Lenz, Luisenstr. 2.

#### Metalldreher-

gehülfe  
sofort gesucht. Weyenbach's Metallwaarenfabrik, Kellerstraße 17. 471

#### Ein junger

Bursche

sofort gesucht. Rüb. Expedition.

#### Jugendlicher

Mann

für Samstags Abends und Sonntags zum Serviren auf. Dirichthausen 21. 2100

#### Junger

Metalldreher-

gehülfe  
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Feldstraße 18, Stb. 485

#### Arbeiter

und Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Weyenbach's Metallwaarenfabrik, Kellerstr. 17. 486

#### Lüchtige

Maschinen-

Arbeiter  
für Holzbearbeitungsma-

schinen gef. W. Gall 29we. 5616

## Weibliche Personen.

### Arbeits-Nachweis

für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomitè's — Telefon 19 — bis Mannheim.

Büreausunden: von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

### Stellung finden

Abtheilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

### Abtheilung II.

Für bessere Stellen: Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Eine kräftige, gesunde, junge Amme für ständig gesucht. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

### Ein Mädchen

welches Kochen kann, sof. gesucht 4195 Dirichthausen 18, 2. St.

Suche per sofort ein anständig.

### Lehrmädchen

Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1511

### Ein Nähmädchen

für die Schaffensmacherei sucht per sofort 1540 Ph. Weil, Wilhelmstr. 2a.

### Stellengesuche

#### Männliche Personen.

#### Weibliche Personen.

#### Lehrerinnen-

Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

## Goldminen-Industrie

Sachgemässe Informationen erteilen DRESDEN

Schöber & Dönitz, und LONDON E.C. Copthall House, Copthall Avenue.

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courants

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnpulvermittel.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1630 A. Lecher, Adelsbühlstraße 46.

Patrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen Viebrückerstraße 19, 4347

Abfuhrunternehmer August Ott sen.

C. v. Bockum-Dolff's

prakt. Thierarzt Bismarckring 18.

## Stern's

erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6 empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Geübte Friseurin sucht noch Kunden. Näh. Hellmündstr. 27, S. 2 L. 1554

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Ausbessern und Weitzengnähen. Näheres Rheinstraße 78, Vorderhaus 4. St. 1490

Eine Kleidermacherin sucht noch Beschäftig. in u. außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 39, Stb. p. 1502

Geübte Kleidermacherin ins Haus gef. Per Tag 1.50 M. 1523 Selenenstr. 7, v.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näheres in der Expedition d. Blattes. 1528

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung. — Telefon 19. — Abtheilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschaftsrinnen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

## Zahn-Atelier

für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc. Heinrich Meletta, Luisenplatz 1.

Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr. Unentgeltl. Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.-, per Meter. Irrigatoren, Cystitispritzen, Verbandsstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.

Einbeutet, Halbeinbeutet, Inhalations-Apparate, Fieberthermomotr. Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.

Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M.1.20.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg), Wiesbaden, Friedrichstrasse 35, empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

Diverse Spirituosen.

Ia. Kirschwasser . . . 3-  
Ia. Zwetschenwasser . . . 2-  
Ia. Bonekamp . . . 2-40  
Ia. Alter Schwede . . . 2-  
Ia. Hamburger Tropfen . . . 2-  
Ia. Berl. Gefr.-Kümmel . . . 1-40  
Genever . . . 2-

Tokayer-Sanitätswein

(auf Reinheit amtlich controllirt) Zu haben in Original-Flaschen bei Jacob Heibler

Blücherstrasse 4, Adolf Schleifer, Colonialwaaren in Eppstein.

Capitalien.

Welch edelbender Herr leih

einer jungen alleinstehenden be-

drängten Frau

70-80 M.

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. erbeten u. F. K. 111 postlagernd, Rheinstraße. 1439

6000 Mark

1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Band gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Eine Dame 100 M.

sucht zu leihen, gegen pünktliche Rückzahlung u. gute Zinsen. Offert. u. T. 163 an d. Exp. d. Bl. 1513

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. od. gute 2. Hypoth., 11% Bestthum, sof. anzuleihen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Notationsordn. und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Friedrich Hannemann. Die Redaktion: Carl Albrecht Hannemann. für den lokalen und allgemeinen Theil: von Wiesbaden für den Inseratenheil: August 1897.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, gegen gute, event. Hypothek, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Offert. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Hypoth. zu 3% u. zu haben durch d. Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Sept. auf 1. Hypothek gef. Off. u. B. 83 an d. Exped. d. Bl.

15,000 M.

auf gute 2. Hypothek zu 4% auf sofort gesucht, die Hälfte in Hypothek, die Hälfte in Bar an 4% auf's Band gef. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Telegr.

Die e

Chr

ma

eine

welche später in einem Kanal an der Diermühle, welcher in den Salzbach mündet, entleert wurden. In diese Gegenstände scheint ursprünglich die Beige gewickelt gewesen zu sein. Dieselbe wurde nach der Beigehalle auf dem alten Friedhofe verbracht.

**• Besitzwechsel.** Herr Lindermeister Emil H. hat seinen Garten nebst Wohnhaus, über 200 Ruten Flächeninhalt, gelegen an der Schiersteiner Chaussee Nr. 16, an Herrn Rentner Georg Hermann hier verkauft. Dem Verkauften nach soll das Besitztum in Baupläge eingetheilt und demnachst bebaut werden. Das Grundstück wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur P. G. Rüd., Pilsenerstraße 17. — Herr Carl G. Müller hat sein Haus Pilsenerplatz 2 für 54.000 M. an einen auswärtigen Herrn. — Herr Kaufmann Moritz Schwarz von hier hat die Bestimmung „Zum Kaiser Adolf“ in Sonnenberg von Herrn Philipp Häuser daselbst für 35.000 M. käuflich erworben.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**— Schlangenberg, 21. Juli.** (Curttheater.) Auch in diesem Jahre haben wir, dank den energischen Bemühungen unseres kunstfreundlichen Königl. Cur-Commissars Oberst von Jähnel, ein ganz vorzügliches Theaterensemble, welches unter der bewährten Leitung des Directors Possin steht. Die Vorstellungen erfreuen sich deshalb auch der regsten Teilnahme und großen Beifalles unseres Badepublikums. Die geistige Aufführung von „Freund und Feind“ hatte den Theaterabend vollständig erfüllt und errang einen außerordentlichen Erfolg, um den sich in erster Reihe Director Possin (Rabbi Siegel) und Tilla Lipiski vom Wiesbadener Hoftheater (als Susel) verdient gemacht haben. Doch fanden auch die Leistungen von Albert Pazmann (Freund und Feind), Alfred Jensch und Toni Tittary allgemeine Anerkennung. Ihre Hosierte die Fürstin Maria Anna zu Schaumburg-Lippe, Se. Durchl. Prinz Wolrad zu Schaumburg-Lippe, Gräfin Platen Hallermund und Graf zu Solmsburg beehrten die Vorstellung mit ihrem Besuch und verweilten, sich sichtlich vorzüglich unterhaltend, bis zum Schluss derselben.

**— Bayreuth, 21. Juli.** Die heutige „Rheingold“-Aufführung, die Hans Richter mit treuer Hingabe an das Werk und kräftiger Schattierung leitete, gelang außerordentlich schön in Musik, in lausenspielerischer Darstellung und hinsichtlich des scenischen Apparats. Der Vorhang (Botan) verrichtete noch leichte Besorgnisse, die Darstellung war aber würdig und wuchtig gehalten und verständnisvoll aufgefaßt. Besonders wirkte wieder mächtig poend, besonders der Fluch, ebenso wie der Kreier (Nimm), Vogel (Vogel) und Frau Schumann-Heint (Hedda) vorzüglich, silbvolle Leistungen. Von den Riesen imponierte Wälsch's Falot. Buchstabs' Donner war stimmlich etwas unsicher. Sehr held klangen die Gefänge der Rheintöchter (v. Kerner, Fischer und Keller-Wolter). Die Vorstellung hat, wie der Beifall zeigte, allgemein sehr befriedigt.

**• „Lacrimae Christi“.** Ueber den vor einiger Zeit unter vornehmendem Titel im Verlag von Heinrich Ullrich'schen Verlagsanstalt erschienenen Roman unseres Mitbürgers, Herrn Dr. Walbert Schroeter, lesen wir in der „Voss. Ztg.“: „Nicht nur von dem Wein, der so heißt, ist die Rede, sondern auch von den wirklichen Tränen, die Christus über Israel weinte: der Verfasser hat die Stellung des Judenthums in der modernen Gesellschaft zum Gegenstande seiner Romanbildung gemacht. „Reinem Roman“ ist, sagt er, „habe ich nicht hinzuzufügen, als daß er nach Gewissenhaftigkeit einem Probleme gegenüber, welches sich zweifellos immer schärfer zuspitzen wird. Er will lediglich ein *Mythos* (eine Liebeserzählung) rufen. In der That hat Schroeter nicht nur zwischen Juden und Germanen gleichmäßig vertheilt. Das er zur Sache etwas Neues beigetragen hätte, kann man nicht sagen, und das war im Roman auch nicht die Hauptaufgabe. Aber er hat die in Anziehung und Abstoßung sich behaltenden Gegensätze in einer Erzählung mit Gehalten voll energischer Ideen und machtvoller Leidenschaft verkörpert. Die Heldin ist die fromme Judith von Worms, die Tochter eines mit dem Reichthum verknüpften, geduldeten und sehr reichen Juden. Das Mädchen scheint aus der Welt von „Tausend und einer Nacht“ zu kommen und ist doch eine durchaus moderne Erscheinung, eine prächtige Gestalt, die von heilem und stolzem Blut durchpulst ist. Ein katholischer Prinz aus regierendem Hause verheiratet sich mit ihr, und dann stellt ihn der plötzliche Tod des Erbprinzen auf die erste Stufe des Thrones: nun muß er wählen zwischen einer Krone und einer Jüdin. Hier ist das aufgeworfene Problem nicht reiflos lösbar, denn die Wahl steht zwischen Krone und unebenbürtiger Frau; erst wenn der Kaiser die Unebenbürtigkeit beseitigt wäre, hätte sich die Auswahl so rein stellen lassen, wie der Verfasser sie gebrauchte. Aber auch so, wo er auf dem Boden der gegebenen Verhältnisse steht, wofür sich ja ebenfalls Gründe anführen lassen, nehmen die erzählten Vorgänge die lebhafteste Theilnahme des Lesers in Anspruch. Der Roman steht noch über der gewöhnlichen Unterhaltungslektüre, die der Tag hervorbringt und wieder verschlingt.“

## Aus der Umgegend.

**• Medenbach, 22. Juli.** Die hiesige Feld- und Waldjagd wurde für den jährlichen Pachtpreis von 600 M. auf die Dauer von 6 Jahren an Herrn Baron v. Hüster aus Wiesbaden verpachtet. Früher betrug der Pachtpreis 315 M. jährlich. — Am Sonntag fand die Wahlmännerwahl zu der bevorstehenden Reichstagswahl statt.

**• Bonn, 21. Juli.** Beim Offizier-Turnier-Turnier dauerte heute das Herren-Einzelturnier die Bergabe um den Kaiserpreis bis zur Schlussrunde, in der Herr von Godeben und Kortegarn morgen um den ersten Preis gingen; der zweite Preis ist vom Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein gestiftet; außerdem zwei dritte Preise, die die Herren Thaler und Thaler erhalten. — Im Herren-Doppelspiel ohne Handicap gewann heute in 3. Runde Kortegarn-Gantig das Paar Thaler-Thaler. Im Herren-Einzelturnier mit Handicap siegte Prinz Thaler über La Balette in 3. Runde. Das Doppelspiel mit Handicap ist noch sehr zurück.

**• Gießen, 21. Juli.** Nach mehrjähriger Pause wird im Kreisbauverein in diesem Jahre wieder eine größere Ausstellung von Obst- und Gartenbau-Erzeugnissen veranstaltet. Als Termin ist Ende September in Aussicht genommen.

**• Limburg, 21. Juli.** Rother Weizen pro Maltre 14,22, weißer Weizen 14,22, Korn 9,35, Gerste 9,00, Hafer (neuer) 8,00, Butter 1 Kilo 2,20, Eier 10 Stk.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**• Christiana, 22. Juli.** Nahe bei Stavanger wurde eine Briestaube mit einem Silbering am Fuße

eingefangen. Sie trägt am Fuß den Vermerk: „Nordpol 142 W.“

Nach einer weiteren Meldung aus Stavanger wurde die Taube bei Soerweide ergriffen und trägt die Aufschrift: „Nordpol 142 W. 47. 62.“ Die Taube bildet das erste Lebenszeichen des kühnen Nordpolfahrers, der sich darnach bei deren Abflutung bereits sehr abseits der beabsichtigten Kursrichtung befunden zu haben scheint.

**• Berlin, 22. Juli Nachm.** Das Herrenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung in namentlicher Abstimmung die Vereinsgesetznovelle mit 112 gegen 19 Stimmen in der Fassung der ersten Abstimmung an.

**• Berlin, 22. Juli.** Dem „Vokalanz.“ zufolge, hat der Kaiser den Sultan eingeladen, zu den deutschen Manövern einige Offiziere zu entsenden. Der Sultan hat das Anerbieten dankend angenommen und wird Grumbow Pascha und mehrere andere Offiziere entsenden.

**• Berlin, 22. Juli.** Nach einem Telegramm aus Brüssel verlautet aus der Umgebung des Königs, welcher gestern von seiner Auslandsreise zurückkehrte, Kaiser Wilhelm werde in diesem Jahre schwerlich Zeit finden, den Kieler Besuch des Königs zu erwidern. Dagegen gibt der König die Versicherung, daß das deutsche Kaiserpaar im nächsten Frühjahr nach Brüssel kommen werde.

**• Berlin, 22. Juli.** Dem kommandirenden General des IV. Armeekorps, General der Kavallerie von Hantsch, wurde der schwarze Adlerorden in Brillanten verliehen. — Der Revisionstermin gegen Lühow, der wegen Verleumdung des Staatssekretärs Marschalls, und Urkundenfälschung und wegen Betrug zu mehrmonatlichem Gefängnis verurtheilt wurde, findet am 9. August vor dem Reichsgericht statt.

**• Berlin, 22. Juli.** Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: Darin, daß der Antrag des Bundes der Landwirthe mit den bestehenden Handelsverträgen nicht vereinbar sei, stimme die gesamte Presse überein. Der Antrag sei für die Reichsregierung nicht nur unannehmbar, sondern völlig inakzeptabel. Das dürfte demnach in bündiger Form bekannt gegeben werden.

**• Kiel, 22. Juli.** Man behauptet, die Schulschiffen „Gneisenau“ und „Rix“ genügen nicht. Man plane deshalb eine Vermehrung der Schiffsjungen-Schulschiffe.

**• Wien, 22. Juli.** Ein Skandal ereignete sich gestern Vormittag in hiesiger Stadt. 2 Wiener Hof- und Gerichts-Advokaten prügeln mit der Hundepetische stark einander auf der Straße durch und mußten gewaltsam getrennt werden.

**• Budapest, 22. Juli.** Die Compromiß-Verhandlungen sind als resultatlos geschlossen. In allen oppositionellen Parteiclubs fanden gestern Abend Konferenzen statt, in welchen beschlossen wurde, mit allen Mitteln die Regierung zu bekämpfen und den Widerstand bis auf's äußerste fortzusetzen.

**• Fünfkirchen, 22. Juli.** Der Deutsche Kaiser trifft am 5. September über Wien-Totis ein, wo er mit dem österreichischen Kaiser und dem König von Sachsen im Gräfl. Esterhazy'schen Schlosse Quartier beziehen und den Manövern beiwohnen wird. Am 14. September begeben sich die Monarchen auf das Jagdschloß des Erzherzogs Friedrich im Baromier-Comitat, wo am 15. September Hirschjagd stattfindet. Am 20. September erfolgt die Abreise des Kaisers nach Budapest, wo zu Ehren des deutschen Kaisers eine Reihe glänzender Feste von Seiten der Stadt arrangirt werden.

**• Dänkirchen, 22. Juli.** Zwei Schiffe, das eine mit 9, das andere mit 18 Mann Besatzung, sind verloren gegangen.

**• Zürich, 22. Juli.** Das Hagelwetter hat gestern in der Ostschweiz nach den bisherigen Schätzungen einen Schaden von mehreren Millionen angerichtet. Bei dem Sturme auf dem Zürichsee ist ein Frachtschiff mit der Besatzung untergegangen.

**• Paris, 22. Juli.** Der Quästor der Deputirtenkammer Guillemet erklärte, die Panama-Commission werde angesichts der neuen Wendung der Dinge wahrscheinlich demnachst resultatlos auseinander gehen. Im Uebrigen betrachtet Guillemet Cornelius Herz, der wohl viel Geheimnisse, als einen schablonen Expreßer.

**• (1) Mons, 22. Juli.** Die Zahl der Streikenden ist auf 13400 herabgegangen, nachdem gestern 850 Mann die Arbeit wieder aufgenommen haben. Es wurden bisher keine Geldunterstützungen vertheilt; das Elend ist groß. Am nächsten Samstag erscheinen 50 Personen, darunter 30 Frauen vor Gericht, um sich wegen Verhinderung der Arbeitsfreiheit zu verantworten.

**• Göttingen, 22. Juli.** Herzog Karl Theodor von Bayern trifft heute Vormittag hier ein und setzt ohne Aufenthalt die Reise nach Deutschland fort.

**• London, 22. Juli.** Das deutsch-kriegsministerium sandte, wie die Blätter brachten, vor einigen Tagen 2000 Briestauben nach Dover, um sie von dort nach Deutschland zurückfliegen zu lassen. Das

soll vor einigen Tagen geschehen sein. Der Vorgang macht hier viel böses Blut, umso mehr als im Unterhaus amtlich erklärt wurde, Deutschland würde ein ähnliches Verfahren einer anderen Macht an der deutschen Küste nicht dulden.

**• Rom, 22. Juli.** Gestern wurden vom englischen Botschafter und dem Minister des Aeußeren Visconti Venesia Protokolle über die Rückgabe von Cassala unterzeichnet.

**• Algier, 22. Juli.** Eine Feuerbrunst zerstörte gestern zum größten Theil das Dorf Benthisore. 10 Eingeborene sind in den Flammen umgekommen.

## Neues aus aller Welt.

**• Köln, 21. Juli.** Heute Vormittag wurden in der Nähe des Bonner Thores ein 19-jähriger junger Mann mit durchschossenen Schenkel und ein 16-jähriges Mädchen, durch Schusswunden tödtlich verletzt, aufgefunden. Letzteres wurde alsbald ins Hospital gebracht; angeblich hat der junge Mann seine Braut zu tödten versucht und sich dann selbst getödtet. Etwa eine halbe Stunde vom Thore entfernt wurde eine weitere Mannesleiche mit mehreren Schusswunden aufgefunden. Ob der Tod dieses Mannes mit der tragischen Liebesaffäre zusammenhängt, muß die sofort behördliche angeordnete Untersuchung ergeben.

**• Berlin, 20. Juli.** Ueber das Verbrechen, das in der vergangenen Nacht im Hause Schwerinstraße 6 verübt worden ist, berichtet die „Post“: Der 30 Jahre alte, aus Torgau gebürtige Barbier R. Fischer hat mitten in der Nacht sein jüngstes, sechs Monate altes Kind Margarethe aus einem Fenster seiner im dritten Stock gelegenen Wohnung auf den gepflasterten Hof hinabgeworfen und so getödtet. Fischer ist seit fünf Jahren verheiratet und Vater von drei Kindern, der 4-jährigen Elise, der 2-jährigen Frieda und der jetzt getödteten halbjährigen Margarethe. Die Ehe wurde unglücklich, als Fischer in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen durch eigene Schuld heruntergekommen war. Der Mann wurde lüderlich, vernachlässigte sein Geschäft und richtete es endlich ganz zu Grunde. Statt nun die Schuld sich selbst zuzuschreiben und durch geregelte Arbeit sich allmählich durchzubringen, ließ er seinen Unwillen an Frau und Kindern aus, ließ sich von der Frau ernähren, soweit diese durch Wirthschaftsarbeiten den Lebensunterhalt für die ganze Familie beschaffen konnte, und arbeitete nur ausfallsweise an Samstagen und Sonntagen bei verschiedenen Meistern, u. A. auch in Spandau. Was er so verdiente, ging alles für Schnaps drauf. Die Mißhandlungen an Frau und Kindern wurden immer ärger und wiederholten sich schließlich jeden Tag. Im Oktober v. J. wurde es so schlimm, daß die Hausgenossen sich ins Mittel legten und mit der Frau zur Polizei gingen. Diese veranlaßte dann, daß Fischer in die Maison de santé zu Schöneberg gebracht wurde, in der er bis Ausgang November blieb. Acht Tage nach Pfingsten bekam er solche Wuthanfälle, daß man ihn in die Charité brachte, wo er zehn Tage an epileptischen Krämpfen behandelt wurde. Entlassen setzte er das alte Treiben fort. Die beiden jüngsten Kinder nahmen vorfichtshalber Hausgenossen in der Regel die Nacht über zu sich. In der letzten Nacht aber war das zufällig nicht geschehen, und das wurde für die kleine Margarethe verhängnisvoll. Um 12<sup>1/2</sup> Uhr Nachts kam Fischer nach Hause, angetrunken wie gewöhnlich. Obwohl er einen Schlüssel zur Wohnung bei sich hatte, verlangte er doch polternd und lärmend, daß seine Frau aufstehe und ihm öffne. Jetzt richtete sich die Wuth gegen die Frau, und als er ihr alles Entsetzliche drohte, ihr das Genick zu brechen, da stieß die Gängstige, um bei Nachbarn unterkommen und Schutz zu suchen. Nun kannte die Wuth des Mannes keine Grenzen mehr. Er lief an das Bettchen des jüngsten Kindes, riß die Kleider heraus, schleppte sie von der Stube in die Küche und warf sie mit solcher Gewalt zum Fenster hinaus, daß sie gegen die gegenüberliegende Wand des Hofes flog. Zu einer unbrüchlichen Masse zerquetscht, fiel die Kleine auf das Pflaster hinab; das Leben war wohl schon nach dem Anprall an die Wand dem zerschmetterten Körper entschwunden. Schon hatte der Wüthende auch das zweitälteste Kind gepackt, um es das Schicksal des ersten theilen zu lassen. Sein Lärmen hatte aber die Hausbewohner geweckt. Als sie dann auch von der Frau noch hörten, daß es wieder schlimm hergehe, eilten zahlreiche Männer aus dem Hause zur Wohnung Fischers hinauf. Nichts Gutes ahnend trat der Fischer kraus kurz entschlossen die Thüre ein und kam so noch gerade rechtzeitig, um das zweite Kind zu retten. Während er Fischer das Mädchen entriß, packten die anderen Männer den Wüthenden, um ihn unschädlich zu machen. Fischer zog sein Handwerkszeug aus der Tasche und setzte sich mit dem Rasirmesser zur Wehr. Die beherzten Männer aber ließen sich nicht abschrecken, sondern griffen fest zu, überwältigten ihn und schleppten ihn an die Beiche seines Opfers. Hier lynchten sie ihn, daß das Blut stieß, und brachten ihn dann auf die Revierwache an der Apostelkirche, wo er blutüberströmt ankam. Frech und ohne eine Spur von Reue äußerte er hier während der Vernehmung: „So, die bin ich los! Die andern kommen nach!“ Heute Vormittag führte man ihn der Criminalpolizei zu.

**• Mannheim, 21. Juli.** Der Schnellzug Nr. 40 der Rheinhalbahn ist bei Schwetzingen entgleist. Personen sind nicht verletzt. Tender und Packwagen sind zertrümmert. Das Geleise ist aufgerissen.

**• Stuttgart, 21. Juli.** Zwischen Medenbeuren und Friedrichshafen entgleiste heute Mittag nach 2 Uhr der von Ravensburg nach Friedrichshafen abgegangene Schnellzug. Nach dem „Schwäbischen Merkur“ wurde Niemand schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. 150 Meter Geleise wurden zerstört.

**• Zürich, 21. Juli.** Bei dem gestrigen Unwetter versank im Zürichsee ein Lastschiff mit Besatzung. — Auch wurde in Gossau (St. Gallen) ein Fuhrmann sammt Pferden erschlagen, der unter einer vom Sturm zusammengefügten Schenke Schutz gesucht hatte.

**• Cannes, 21. Juli.** Ein Waldbrand zerstörte 150 Hektar Wald. Das Feuer dauert noch fort.

**• London, 21. Juli.** Nach einer bei „Lloyd“ aus Southampton eingegangenen Depesche traf daselbst der Liverpooler Dampfer „Sant Llanos“, von Rotterdam nach New York bestimmt, mit beschädigtem Bug ein und meldete, daß er gestern bei Ower mit dem belgischen Dampfer „Coucha“, der Eisen geladen hatte, zusammenstieß. Die „Coucha“ sank. 9 Personen seien ertrunken, 7 gerettet.

**• New-York, 21. Juli.** Drei Dampfer, gefüllt mit Goldsuchern, gingen von der Pacific-Küste nach Alaska ab. Weitere Schiffe folgen in den nächsten Tagen. Die „Evening Post“ erklärt, die Ausbeute der Klondike-Goldfelder übertriffe alle Funde, die seit Jahren gemacht worden seien.

In Japan herrscht die Sitte, zur Beseitigung des Durstes bei es Wasser zu kochen, während bei uns vielfach das durch die Hitze hervorgerufene Gefühl der Unbehaglichkeit durch möglichst kalte Getränke bekämpft wird. Dies ist ein Irrthum: Thatsächlich wird durch kalte Getränke nur die Schweißabsonderung befördert und dadurch das Durstgefühl auf's neue hervorgerufen. Anstatt den Magen mit allen möglichen kalten Flüssigkeiten zu überflutten, nehme man bei großem Durst eine Tasse warmen Kaffee oder Thee, besser noch ist eine Tasse Bouillon, welche die Nerven anregt, ohne eine Erschlaffung im Gefolge zu haben. Verbessert man die Bouillon noch mit einigen Tropfen Maggi, so erhält man ein ebenso schmackhaftes als stärkendes Getränk. Haupt-sächlich aber beräume man nie, dem Magen jeweils feste Nahrung zuzuführen, bevor man kalte Flüssigkeiten zu sich nimmt.

# Wein-Versteigerung

**Nächsten Montag,**  
den 26. Juli cr., Morgens 10 und Nach-  
mittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im  
Laden des

## „Promenade-Hotel“

7 Delaspeestrasse 7,  
ca. 13,000 Flaschen  
Roth-, Weiss- und Süd-Weine etc.

als: Niersteiner, Brauneberger,  
Frauensteiner, Hattenheimer,  
Raenthaler, Winkler, Oestricher,  
Affenthaler, Medoc, Emilion, St.  
Julien, Chateau Margeaux, Port-  
wein, Madeira etc., ca 50 Flaschen  
Cognac und dergl. mehr  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Sämmtliche Weine sind Original-  
Gewächse und werden in Gebinden  
von 12 Flaschen an abgegeben. Pro-  
ben während der Auction.**

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

## Coupee-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwält von  
Zech versteigere ich morgen Samstag den 24. Juli  
d. J., Mittags präcis 12 Uhr, im Hofe

**44 Friedrichstraße 44**  
ein gut erhaltenes Coupee

zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. med.  
lung gehörig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator u. Taxator.

Jeder Radler, Tourist, Sportmann, findet in dem  
oben erschienenen Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet  
von Chr. Reip den handlichen, besten und billigsten Kartenführer.  
Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000  
nur 2 Mark. Umfasst das Gebiet von Trier bis Koblenz—Bad Nauheim—  
Kreuznach—Darmstadt.  
Vorräthig in allen besseren Buchhandlungen. 956\*

## Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und verehrten Nachbarn hiermit  
zur Nachricht, daß ich am Samstag den 24. d. Mts. in meinem  
Hause **Waltamstraße 17** eine

## Messgerei

eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.  
Achtungsvoll  
**Adam Bommhardt.**  
4458

## Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedem beliebige Quantum) Güte-  
neue Bettfedern v. 60 bis 80 Pf., 1 m., 1 m. 25 Pf.,  
1 m. 40 Pf.; ferner prima Halbdaunen 1 m. 60 Pf. und  
1 m. 80 Pf.; Polarfedern: halbweiß 2 m., weiß 2 m. 30 Pf. u.  
2 m. 50 Pf.; Silberweiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Pf., 4 m.  
5 m.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr mittelfeig) 2 m.  
50 Pf. u. 3 m. Verpackung & Kosten gratis. — Bei Bestellungen von minde-  
stens 75 Pf. Rabatt. — Rückgefallendes bereitwillig zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiirt,  
dem französischen Cognac an Güte gleichstehend  
und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über  
5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

## 1734.

## Sehr alte Kornbranntwein.

reell gebraunt aus Gerstendarmatz und Roggenkorn von  
C. S. Magerfleisch, Bismarck a. d. Ostsee.  
Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Lager im Jahre 1734.  
Pro %, Bitterstoffe zu 1.50

**Roth-Cognac** (geschützt) Originalfrug 1.50  
zu haben bei:

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>C. Mader Nachf., Emil Schjör.</b><br>Hof, am Markt.<br><b>Wilh. Geier, Wirt.</b> Abtheilung-<br>und Dramentstraße-Edel.<br><b>E. Brodt, Albrechtstr. 16.</b><br><b>G. Bacher Nachf., Wil-</b><br><b>helmstraße 24.</b><br><b>Fr. Blum, Bahnhofstr. 12.</b><br><b>J. C. Böhmer, Hellmuth-</b><br><b>straße 27 u. Moritzstr. 64.</b><br><b>Bei. Erders, Michaelsberg 12.</b><br><b>August Engel, Hofmeister,</b><br><b>Taunusstr. 4.</b><br><b>Ed. Giffert, Marktstr. 19.</b><br><b>Bernh. Erb, Marktstr. 2.</b><br><b>Carl Erb, Kerkhofstraße.</b><br><b>J. E. Grmel, Marktstr. 7.</b><br><b>J. Haub, Mühlstraße 13.</b><br><b>Ad. Sandbach, Marktstr. 22.</b><br><b>Chr. Reip, Weberstraße 34.</b><br><b>J. Ritz, Rheinstr. 79.</b><br><b>J. C. Reip, Kirchg. 52.</b> | <b>Louis Wendt, Marktstr. 18.</b><br><b>G. J. Zoh, Marktstr. 8.</b><br><b>Georg Wades, Rheinstr. 40.</b><br><b>H. Rosbach, Kaiser-Str.-Ring</b><br><b>Jul. Pratorius, Kirchgasse</b><br><b>J. Rapp, Goldgasse 2.</b><br><b>J. M. Roth Nachf., Große</b><br><b>Burgstraße 4.</b><br><b>Fr. Rompel, Edel-Reu- und</b><br><b>Mauergasse.</b><br><b>Chr. Rißel, Wwe., Häfner-</b><br><b>gasse 2.</b><br><b>A. Schira, (Zuh. Carl</b><br><b>Meyer), Schillerplatz 2.</b><br><b>Oscar Siebert, Taunusstr.</b><br><b>E. H. Schmidt, Helene- und</b><br><b>Wiesstraße-Edel.</b><br><b>Gg. Stamm, Delaspeestrasse 5.</b><br><b>Ad. Wirth Nachf., Fr.</b><br><b>Taunus, Kirchgasse.</b><br><b>J. W. Weber, Moritzstr. 18.</b> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 22. Juli.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

| Staatspapiere.              |  | Bank-Aktion.                   |  | Bergwerks-Aktion.            |  | Industrie-Aktion.            |  | Stadt-Obligationen.        |  | Eisenbahn-Aktion.              |  | Eisenbahn-Obligationen.       |  | Pfundbriefe.                 |  | Amerik. Eisenb.-Bds.          |  | Berliner             |  |
|-----------------------------|--|--------------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|--|----------------------------|--|--------------------------------|--|-------------------------------|--|------------------------------|--|-------------------------------|--|----------------------|--|
| 4. Reichsanleihe . . .      |  | Deutsche Reichsbank . 160,70   |  | Bochum, Bergb.-Gussst. 109,— |  | Allgem. Elektr.-Ges. . 189,— |  | 4% abg. Wiesbadener 100,20 |  | D. Gold u. Silb.-Soc. 261,20   |  | 4% Hess. Ludwigsb. 100,20     |  | 3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.      |  | 6% Centr.-Pac. (West.) 89,90  |  | 21. Juli Nachm. 3.46 |  |
| 3 1/2% do. . . 103,95       |  | Frankf. Bank . 180,50          |  | Concordia . . . 253,—        |  | 5% Argentiner 1887 72,20     |  | 1 1/2% 1887 do. 101,50     |  | Farbwerke Höchst . 465,—       |  | 4% do. v. 81 (3 1/2%, 101,40) |  | 4% do. unkdb. b. 1904 102,70 |  | 6% do. (Joaq.) 100,20         |  | Disconto-Command.    |  |
| 3% do. . . 102,95           |  | Deutsche Eff.-W.-Bank 115,30   |  | Bad. Anilin- u. Soda 75,50   |  | 4 1/2% innere 1888 60,50     |  | 1 1/2% do. v. 1896 91,00   |  | Glasind. Siemens . 220,50      |  | 4% Pflz.-Nordb. Ldw. 100,10   |  | 3% do. 1905 170,—            |  | 5% Chic. Burl. (Jowa.) 107,10 |  | Darmstädter . . .    |  |
| 4% Preuss. Consols . 97,75  |  | Deutsche Vereins- 118,80       |  | Braueri Binding . 454,80     |  | 4% do. v. 1889 91,00         |  | 4% do. v. 1890 91,00       |  | Intern. Banges. Pr.-Act. 186,— |  | 4% do. 1882-84 161,30         |  | 4% do. 1906 170,—            |  | 4% do. Burl. - Qnoy.          |  | Deutsche Bank . . .  |  |
| 3 1/2% do. . . 103,85       |  | Dresdener Bank . 163,—         |  | 4% do. v. 1891 91,00         |  | 4% do. v. 1892 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | St.-E.-B. H.-Obl. . .          |  | 4% do. 1885-90 101,30         |  | 3% do. 1907 170,—            |  | (Neaska-Div.) 91,60           |  | Dresdener Bank . . . |  |
| 3% do. . . 98,10            |  | Mitteldeutsche Cred.-B. 114,—  |  | 4% do. v. 1893 91,00         |  | 4% do. v. 1894 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | E. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1900 99,50             |  | 3% do. 1908 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Berl. Handelsges.    |  |
| 5% Griechen . . . 24,90     |  | Nationalb. f. Deutschl. 146,40 |  | 4% do. v. 1895 91,00         |  | 4% do. v. 1896 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1901 99,50             |  | 3% do. 1909 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Russ. Bank . . .     |  |
| 5% Ital. Rente . . . 94,20  |  | Pfalzische . 138,90            |  | 4% do. v. 1897 91,00         |  | 4% do. v. 1898 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1902 99,50             |  | 3% do. 1910 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Dortmund, Gronau     |  |
| 4% Oest. Gold-Rente 104,90  |  | Rhein. Credit . 136,—          |  | 4% do. v. 1899 91,00         |  | 4% do. v. 1900 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1903 99,50             |  | 3% do. 1911 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Marienburger . . .   |  |
| 4% Silber-Rente . 87,10     |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1901 91,00         |  | 4% do. v. 1902 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1904 99,50             |  | 3% do. 1912 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Ostpreussen . . .    |  |
| 4% Portug. Staatsanl. 85,50 |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1903 91,00         |  | 4% do. v. 1904 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1905 99,50             |  | 3% do. 1913 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Lübeck, Büchen . . . |  |
| 4% do. Tabakant. 93,20      |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1905 91,00         |  | 4% do. v. 1906 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1906 99,50             |  | 3% do. 1914 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Franzosen . . .      |  |
| 5% Russ. Anl. 23,70         |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1907 91,00         |  | 4% do. v. 1908 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1907 99,50             |  | 3% do. 1915 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Lombarden . . .      |  |
| 5% Rum. v. 1881/88 101,20   |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1909 91,00         |  | 4% do. v. 1910 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1908 99,50             |  | 3% do. 1916 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Buschterader L. B.   |  |
| 5% do. v. 1890 91,00        |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1911 91,00         |  | 4% do. v. 1912 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1909 99,50             |  | 3% do. 1917 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Prinze Henry . . .   |  |
| 4% Russ. Consols . 108,10   |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1913 91,00         |  | 4% do. v. 1914 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1910 99,50             |  | 3% do. 1918 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Gotthardbahn . . .   |  |
| 5% Serb. Tabakant. . .      |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1915 91,00         |  | 4% do. v. 1916 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1911 99,50             |  | 3% do. 1919 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Schweiz. Central . . |  |
| 5% L.L.B. (Nisch-Pir) . .   |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1917 91,00         |  | 4% do. v. 1918 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1912 99,50             |  | 3% do. 1920 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Nord-Ost . . .       |  |
| 4% St.-E.-B. H.-Obl. . .    |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1919 91,00         |  | 4% do. v. 1920 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1913 99,50             |  | 3% do. 1921 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Warschau, Wiener .   |  |
| 5% Span. Russere Anl. 63,00 |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1921 91,00         |  | 4% do. v. 1922 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1914 99,50             |  | 3% do. 1922 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Mittelmeer . . .     |  |
| 5% Türk. Fund. . . 93,—     |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1923 91,00         |  | 4% do. v. 1924 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1915 99,50             |  | 3% do. 1923 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Meridional . . .     |  |
| 5% do. Zoll- . . 96,40      |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1925 91,00         |  | 4% do. v. 1926 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1916 99,50             |  | 3% do. 1924 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Russ. Noten . . .    |  |
| 1% do. . . 22,10            |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1927 91,00         |  | 4% do. v. 1928 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1917 99,50             |  | 3% do. 1925 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Italiener . . .      |  |
| 4% Ungar. Gold-Rente 104,40 |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1929 91,00         |  | 4% do. v. 1930 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1918 99,50             |  | 3% do. 1926 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Türkenloose . . .    |  |
| 4 1/2% Eb. v. 1889 104,80   |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1931 91,00         |  | 4% do. v. 1932 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1919 99,50             |  | 3% do. 1927 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Mexicaner . . .      |  |
| 4% Silber . . . 87,20       |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1933 91,00         |  | 4% do. v. 1934 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1920 99,50             |  | 3% do. 1928 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Laurahütte . . .     |  |
| 5% Argentinier 1887 72,20   |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1935 91,00         |  | 4% do. v. 1936 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1921 99,50             |  | 3% do. 1929 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Dortmund. Union V. . |  |
| 4 1/2% innere 1888 60,50    |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1937 91,00         |  | 4% do. v. 1938 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1922 99,50             |  | 3% do. 1930 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Bochumer Gussstahl . |  |
| 4% Russere . . .            |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1939 91,00         |  | 4% do. v. 1940 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1923 99,50             |  | 3% do. 1931 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Gelsenkirchener B. . |  |
| 4% Unif. Egypter . 101,—    |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1941 91,00         |  | 4% do. v. 1942 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1924 99,50             |  | 3% do. 1932 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Harpener . . .       |  |
| 3% Priv. . . 101,75         |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1943 91,00         |  | 4% do. v. 1944 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1925 99,50             |  | 3% do. 1933 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Lithernia . . .      |  |
| 5% Mexicaner Russere 97,40  |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1945 91,00         |  | 4% do. v. 1946 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1926 99,50             |  | 3% do. 1934 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Hamb. Am. Pack . .   |  |
| 5% do. E.-B. (Teh.) 93,80   |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1947 91,00         |  | 4% do. v. 1948 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1927 99,50             |  | 3% do. 1935 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Nordd. Lloyd . . .   |  |
| 3% do. cons. inn. St. 26,40 |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1949 91,00         |  | 4% do. v. 1950 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1928 99,50             |  | 3% do. 1936 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  | Dynamite Truste . .  |  |
| Stadt-Obligationen.         |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1951 91,00         |  | 4% do. v. 1952 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1929 99,50             |  | 3% do. 1937 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  | Reichsanleihe . . .  |  |
| 4% abg. Wiesbadener 100,20  |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1953 91,00         |  | 4% do. v. 1954 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1930 99,50             |  | 3% do. 1938 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  |                      |  |
| 1 1/2% 1887 do. 101,50      |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1955 91,00         |  | 4% do. v. 1956 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1931 99,50             |  | 3% do. 1939 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  |                      |  |
| 1 1/2% do. v. 1893 . . .    |  | Württemb. Verbk. . 169,40      |  | 4% do. v. 1957 91,00         |  | 4% do. v. 1958 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1932 99,50             |  | 3% do. 1940 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  |                      |  |
| 4% Stadt Lissabon . 87,50   |  | Oest. Creditbank . 313,87      |  | 4% do. v. 1959 91,00         |  | 4% do. v. 1960 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1933 99,50             |  | 3% do. 1941 170,—            |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.      |  |                      |  |
| 4% Stadt Rom I/VIII 95,80   |  | Hypoth. . 174,00               |  | 4% do. v. 1961 91,00         |  | 4% do. v. 1962 91,00         |  | 4% do. . . 96,40           |  | G. Brodt, Albrechtstr. 16.     |  | 4% do. 1934 99,50             |  | 3% do. 1942 170,—            |  | 5% Chic. Rook. Isl. u.        |  |                      |  |



# Zur Feier des 80. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs zu Nassau,

findet unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesangvereins  
Samstag, den 24. Juli, Abends 8½ Uhr,  
in der Turnhalle in der Hellmündstraße ein

## Fest-Commerç

statt. Zur Theilnahme an demselben werden alle Nassauer freundlichst eingeladen.  
Wiesbaden, den 20. Juli 1897.

### Das Comité:

Ader, Weinbändler; Beckel, Stadthalter; Becker, Schneidermeister; Berger, Großherzogk. Hof-Bäcker; Berger, Decorateur; Bergmann, Verlags-Buchhändler; Bird, Stadtverordneter; Bickel, Erster Pfarrer; Bickel, Stadtrath; Blumer, Schreinermeister; A. Dresler; Büffel, Amtsgerichtsrath a. D.; v. Ed., Rechtsanwalt; Erkel, Kaufmann; Flindt, Kanzlei-Rath a. D.; Dr. Fresenius, Professor; Friese, Professor; Gaab, Rentner; Goetz, Major a. D.; Gottschalk, Kaufmann; Häuser, Oberstlieutenant z. D.; Hess, Bürgermeister; Hess, Stadtverordneter; Dr. Herz, Justizrath; Dr. v. Jbell, Oberbürgermeister; Joost, Kaufmann; Kalkbrenner, Stadtverordneter; Dr. Keller, Prälat; Knefel, Stadtverordneter; Kessler, Directions-Mitglied der Nass. Landesbank; Dr. Koch, Hofrath; Kögler, Maler; Kolb, Major a. D.; Dr. Lade, Rentner; Neuenendorff, Rentner; Neuenendorff, Hotelbesitzer; Otto, Professor; Dr. Pagenstecher, Professor; Dr. Pagenstecher, Geh. Sanitätsrath; Boths, Fabrikant; Ponlet, Kaufmann; Dr. Ricker, Sanitätsrath; Röhl, Präsident des Männer-Gesangvereins; Rumpf, Schuhmachermeister; v. Sachs, Directions-Mitglied der Nass. Landesbank; Schellenberg, Buchdruckerei-Besitzer; Schweigguth, Privatier; Schuster, General-Agent; Schenker, Branddirector; Schnupp, Stadtverordneter; Schneider, Schreinermeister; Welbert, Schulrath; Wickel, Rector; Wilhelmi, Oberstlieut. a. D.; Dr. A. Wilhelmi; Wintermeyer, Reichs- und Landtags-Abgeordneter; Zais, Hotel-Besitzer 4452

## August Poths, Liqueurfabrik. Gegründet 1861. (Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25  
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

| Liqueure.              | Flasche<br>M. Pf. | Südweine.                         | Flasche<br>M. Pf. |
|------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|
| Maraschino . . . . .   |                   | Malaga . . . . .                  | 2 50              |
| Anisette . . . . .     |                   | Madeira, old . . . . .            | 3 —               |
| Curacao . . . . .      |                   | Portwein . . . . .                | 3 —               |
| Jugwer-Creme . . . . . | 1 50              | Sherry, old . . . . .             | 3 —               |
| Mocca . . . . .        |                   | Vino Vermouth di Torino . . . . . | 2 —               |
| Cacao . . . . .        |                   |                                   |                   |
| Vanille . . . . .      |                   |                                   |                   |
| Pfeffermünz . . . . .  |                   |                                   |                   |
| Persico . . . . .      | 2 —               |                                   |                   |
| Allasch . . . . .      |                   |                                   |                   |

Comptoir im Hofe.

## Handschuhe

für die Frühjahr- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten  
seidenen, fil de perse, leinenen Handschuhe für Herren,  
Damen und Kinder.  
Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verhärt. Fingerspitzen.  
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und  
doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.  
Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.  
Stoff-Handschuhe, prima Halb-Perlen von 50 Pfg. an.  
Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.  
Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche  
Qualität.  
Sued-Handschuhe 4 Knopf., gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an  
Alle Sorten Glace-, Sued-, Wasch- und Suchtenleder-  
Handschuhe.

Große Auswahl in  
Cravatten und Hosenträgern.  
Kragen u. Manschetten  
in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,  
Handschuhfabrik, 17 Langgasse 17.  
525 Telephon 525.

## Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen  
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und  
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,  
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567  
Auf Bestellung komme ins Haus.  
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

## G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur  
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-  
und Vereinsleben vorkommenden  
Buchdruckarbeiten  
in 3840  
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck  
und sichert bei schöner Ausführung  
schnelle u. billige Bedienung zu.  
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.  
12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

## Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchon.  
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.  
aufw. p. W. Pension. 3829

## MAGGI'S

Zu haben bei J. Schaub, Grabenstr. 3. Filialen: Ede Bleich-  
u. Hellmündstraße, Erbenheim. 154  
Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:  
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:  
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur  
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:  
Otto von Behren; für den Inseratenthail: A. Peiter

## Suppenwürze.

Sparame Hausfrauen und  
gute Köchinnen bedienen sich  
derselben gleich gerne.

## Heute und folgende Tage! Sehenswürdigkeit I. Ranges

(Bärenstraße 4, Part., neben Cafe Central.)  
Geöffnet von 11 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr. (Sonntags von  
1/12 bis 1 und von 1/4 bis 8 Uhr.)

## Die Androiden (von Droz)

jetzt Besitzer H. Martin (siehe Verkau.) 1442

## Meisterwerke d. vorig. Jahrhunderts 165 Jahr alt.

Vorgeführt am Hofe Ludwigs XV., Versailles 1772, König  
Georg III. von England 1774, als die, anderen Fürstenhäusern  
Entree 1 Mark. Kinder 50 Pfg.  
Familien-Billets 5 Stück 3 Mark.

## Gerresheimer

## Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne  
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-  
weinflaschen (originalfarbig)  
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre  
frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:  
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Bureau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 62a u. b.

4 junge  
Bernhardiner-Hunde  
und 20 gute  
Holsteiner Ferkel  
zu verkaufen. 1549\*  
Marktstraße 15.

Herren-Anzüge  
neu, Gelegenheitskauf, billig zu  
verkaufen. 1547\*  
Sirsgraben 8, 1.

## Steingasse 31,

2 r., ist ein möbirtes Zimmer  
zu vermieten. 1539\*  
2-th. Kleiderschr., lack.  
n. r. 2-th. dto. pol.,  
silb. Herren- und Damen-  
Uhren billig zu verk. 1546\*  
Sirsgraben 8, 1.

## Brauerei

## Zum Taunus, Biebrich a. Rh.

Heute Donnerstag, den 22. Juli ds. Js.,  
Abends von 8—11 Uhr:

## Großes Militärconcert

ausgeführt von der ganzen Capelle der Kgl. Unter-  
offizierschule unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten  
Herrn Scholz.

Eintritt frei!

5345

Hochachtend  
H. Diefenbach.

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht  
zwei tüchtige

## Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Stelle  
festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen  
Gehaltserhöhung und Advancement zum Oberinspector.  
Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses  
Blattes. 5238

## Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel,  
Cigarren- und Cigarretten-  
Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.  
40 Kirchgasse 40. 4138

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren  
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei  
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.  
Bitte Aufträge zu beachten.